

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Erkner will massenhaft Parkplätze vernichten

+++ Pendlerparkplatz wird stark verkleinert +++ Keine Parkplätze mehr in der Friedrichstraße +++ Innenstadt und P+R-Parkplatz werden gebührenpflichtig +++

Die Stadtverwaltung Erkner hat ein Parkraumkonzept entwickeln lassen, das es in sich hat. Insgesamt sollen 151 Parkplätze abgeschafft werden. Der Rest soll gebührenpflichtig werden.

Für Pendler ist die Situation jetzt schon schwierig. Sollte das Parkraumkonzept nach der Bürgermeisterwahl in die Tat umgesetzt werden, wonach es bislang aussieht, wird die angespannte Parkplatzsituation rund um den Bahnhof und in der Innenstadt noch viel schwieriger werden.

Auf dem Pendlerparkplatz sollen ohne Not 84 PKW-Stellplätze vernichtet werden, obwohl genügend Platz da ist.

In der Innenstadt werden zusätzlich 67 Parkplätze verschwinden, und auch die Besucherparkplätze am Rathaus sollen entfallen.

Mit der Verknappung der ohnehin nicht ausreichenden Parkmöglichkeiten am P+R-Parkplatz soll eine „Parkraumbewirtschaftung“ einhergehen. Das heißt: das freie Parken wird der Vergangenheit angehören. Pendler sollen ein Tagessticker (zunächst 1 Euro) oder ein Monatssticker (zunächst 20 Euro) kaufen, um ihr Auto auf dem dann viel kleineren Parkplatz abstellen zu dürfen. Dabei soll es jedoch nur kurze Zeit bleiben. In dem Konzept heißt es: „Mittel-

bis langfristig Erhöhung der Gebühr für das Tages- bzw. Monatssticker“.

In der Beuststraße, Ernst-Thälmann-Straße und Wollankstraße soll das Parken zuerst 2 Euro kosten, danach sollen auch diese Parkplätze teuer werden.

Das geht einher mit der Vernichtung der Parkplätze auf der Friedrichstraße. Dort soll kein einziger PKW-Stellplatz übrigbleiben. Dafür wird es breite Radfahrstreifen geben. Nur Behindertenparkplätze werden ausgewiesen. Es werden sowohl die Kunden der Läden betroffen sein als auch die Anwohner der Friedrichstraße. Welche Auswirkungen das auf die wirtschaftliche Situation der Geschäfte haben wird, kann man sich denken. Die Friedrichstraße ist eine der letzten halbwegs intakten Einkaufsstraßen der gesamten Region. Wie lange noch?

Die Parkdauer direkt vor dem Bahnhof wird auf 15 Minuten begrenzt und wohl auch gebührenpflichtig. Bisher

sind 30 Minuten mit Parkscheibe erlaubt.

Auch die Ladestraße, die an EDEKA vorbeiführt, soll im nördlichen Teil gebührenpflichtig werden. Eine Flucht zu einem kostenfreien Parkplatz rund um den Bahnhof soll unmöglich gemacht werden. Die Bahnhofssiedlung könnte für Pendler verboten werden. Die Jagd nach einem freien Stellplatz wird zu einer Herausforderung werden.

Das „Parkraumkonzept für die Stadt Erkner“ ist am 29. April vergangenen Jahres erstellt worden, jedoch erst einmal in der Schublade verschwunden. Im Internet gibt es keinen einzigen Treffer dazu. Dem Hauke-Verlag liegt das Konzept in kopierter Form vor. Warum diese Geheimniskrämerei? Könnte es sein, dass dieses „Konzept“, das den Kampf gegen das Auto nach Erkner trägt, die Menschen bei der Bürgermeisterwahl in ihrer Entscheidung verunsichern würde? **Michael Hauke**

Bei uns 4.400 € sparen²



Suzuki Swift

0 € Anzahlung
129 € im Monat¹

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Sitzheizung, Navigation, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer u.v.m.

Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Suzuki Swift 1.2 Hybrid MT Comfort+, Benzin, Tageszulassung (61kW/ 83 PS). Fahrzeugpreis € 18.790,- inkl. € 4.400,- Nachlass. Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 18.790,-, Laufzeit 25 Monate (24 Monate à € 129,- und eine Schlussrate von € 17.538,-), 10.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatz geb. 4,879 %, Gesamtbetrag € 20.505,-. Angebot von Bank 11 und Handel GmbH, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0

(Hauptbetrieb: Am Julisturm 54, Berlin Spandau)

MIELKE & CO
Führunternehmen GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

• **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**



AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Julius-Rütgers-Str. 17 • 15537 Erkner • kontakt@autoservice-erkner.de
Mo - Fr 7 - 18 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

07.02. Apotheke Neu-Zittau
Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Giebelsee-Apotheke
Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

Klymene-Apotheke
Friedhofstraße 10, 15528 Spreenhagen Tel.: 033633 / 68 76 36

08.02. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

Sano-Apotheke
Freiheit 1, 12555 Berlin Tel.: 030 / 76 76 37 90

14.02. Storch-Apotheke
Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 939 76

Löwen-Apotheke
Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

15.02. Kreuz-Apotheke
Am Müggelpark 10-12, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 88 98 94

Hirsch-Apotheke
Otto-Nuschke-Straße 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

Kranich-Apotheke
Mahlsdorfer Str. 61, 15366 Hoppegarten Tel.: 030 / 99 835 53

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder
www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

142 Wohnungen entstehen in Bahnhofsnähe

Immobilienentwickler Livory wird in Erkner aktiv

Der Immobilienentwickler Livory hat ein Entwicklungsgrundstück mit einem leerstehenden Gebäude im brandenburgischen Erkner erworben. Verkäuferin ist Covivio. Bei dem Objekt handelt es sich um einen ehemaligen Supermarkt, in der Bahnhofstraße 5. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Das rund 6.000 Quadratmeter große Areal befindet sich in zentraler Lage direkt am Bahnhof Erkner. Die Bahnhofstraße erschließt das Grundstück von Norden, auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein Nahversorgungszentrum. Südlich grenzt das Areal an die Bundeswasserstraße Flakenfließ. Die Wasserlage bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und schafft – trotz der urbanen



Foto: renderstudios/Livory Group

Lage – ein ruhiges, grünes Umfeld.

Mit dem Ankauf wandelt Livory ein ehemaliges Gewerbegrundstück in einen Standort mit Perspektive für dringend benötigten, bezahlbaren Mietwohnraum um. Für das Areal liegt bereits ein Bauvorbescheid vor, der Bauantrag wurde Ende 2025 eingereicht.

Geplant ist eine Entwicklung mit insgesamt rund 12.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche,

142 Wohneinheiten sowie ergänzenden Gewerbeflächen entlang der Bahnhofstraße. In Richtung Flakenfließ ist eine Gastronomiefläche mit Außenbestuhlung vorgesehen. Darüber hinaus sind Staffelgeschosse und Dachterrassen Teil der aktuellen Planung.

Henryk Pilz, Bürgermeister der Stadt Erkner: „Mit dem optisch wie technisch sehr anspruchsvollen Bauvorhaben wird der Bebauungsplan der Stadt Erkner mit Leben gefüllt. Hier wird in Zukunft eine bislang untergenutzte Fläche mit dringend benötigtem Wohnraum, einer Gastronomie am Wasser sowie verschiedenen Gewerbeflächen aufgewertet. Ich freue mich sehr, dass die Grundstücksentwickler in engagierter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und vielen weiteren Behörden diese baulich und planerisch herausfordernde Fläche zukunftsfähig entwickelt haben. Ich wünsche für die nun anstehende Bauausführung und die spätere Nutzungsaufnahme viel Erfolg und im Ergebnis vor allem einen spürbar hohen Mehrwert für unsere Stadt.“

Manuel Al Hamwi, Head of Development bei Livory: „Der Ankauf in Erkner fügt sich sehr gut in unsere Investmentstrategie ein. Die Nähe zum Bahnhof und die daraus resultierende ausgezeichnete Anbindung an Berlin sowie die direkte Wasserlage machen das Areal zu einem attraktiven Entwicklungsstandort. Unser Ziel ist es, hier neuen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig einen städtebaulichen Mehrwert für Erkner zu realisieren.“

Erkner liegt im Landkreis Oder-Spree am südöstlichen Rand Berlins und zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Anbindung an die Hauptstadt aus. Der Bahnhof Berlin-Ostkreuz ist mit der Regionalbahn in nur rund 15 Minuten erreichbar. Auch mit dem Auto besteht über den Berliner Ring (Autobahn A10) sowie die umliegenden Bundesstraßen eine schnelle und komfortable Verbindung.

Individueller Chauffeur-Service

17.02.26 „EISBEINESSEN“ in Tiefensee nach alter Tradition und Fahrt durch die Uckermark - Kaffeetrinken in Eberswalde.

20.02.26 „POTSDAM-STADTRUNDFAHRT“ mit Essen im Russischen Dörfchen „ALEXANDROWKA“.

„HOLIDAY on ICE“ Tempodrom Berlin
04.03.2026 - Beginn 18.00 Uhr

08.03.26 zum FRAUMENTAG „SCHLOSS BOITZENBURG“ in der Uckermark. Essen und Kaffeetrinken im Marstall.

13.03.26 „MODEMUSEUM“ Schloß Meyenburg
das Schloß präsentiert Damenmode von 1900 bis 1980, mit Mittagessen und Kaffeetrinken im Schloßcafé.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

Fischrestaurant  **„Dorfaue“**

Leckere Fischspezialitäten in der „Dorfaue“ in Schöneiche

Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

GANZHEITLICHES ERNÄHRUNGSCOACHING

- » BEI HASHIMOTO, UNVERTRÄGLICHKEITEN
» GEWICHTSZUNAHMEN UND ERSCHÖPFUNG

~ MEINE ARBEIT BEGINNT DA, WO DIÄTEN SCHEITERN ~

DENN DU BRAUCHST KEINE WEITERE DIÄT – DU BRAUCHST LÖSUNGEN.

- SUCHST DU EINEN ANSPRECHPARTNER FÜR DEINE SYMPTOME?
- JEMAND DER SICH ZEIT UND DICH ERNST NIMMT?
- VOR ORT IN DER PRAXIS ODER AUCH ONLINE.

TERMINVEREINBARUNG FÜR EIN KOSTENLOSES VORGESPRÄCH UNTER
BauchGefühl by Christine | Rüdersdorfer Straße 65 | 15569 Woltersdorf
Mobil: 0176-62673551 | christine.bauchgefuehl@gmail.com
www.ernaehrungcoachbauchgefuehl.de



Einbruchszeit!

Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



KA 04/26 erscheint am 18.02.26.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 12.02.26, 12 Uhr.

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

Mi. 18.02.2026

Jetzt anmelden und
Testangebot sichern!

☎ 03362 - 5 86 00

*keine Diagnostik



Maulbeer Apotheke

Apotheker Robert Vogel

Friedrichstr. 58 | 15537 Erkner

Mo. - Fr. 08.00 - 18.30 Uhr | Sa. geschlossen



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi
und Haushaltsgeräten.

Verkauf, Reparatur von PC und
Netzwerktechnik, Alarmanlagen.

Installation & Reparatur von Antennen-
anlagen und Glasfaserspleißtechnik.



Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau

Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse
in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales Geschenk für Kinder

Infos und Anmeldung
schwimmschule-wasserfloh.de
0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



von Jan Knaupp

So, da bin ich wieder. Nach einer Woche im österreichischen Schnee bin ich jetzt wieder in meiner geliebten brandenburgischen Heimat zurück. Und ich bin erstaunt! Erstaunt, dass wir hier in Deutschland plötzlich zur Winterzeit auch wirklich Winterwetter haben. Dabei dürfte es den Winter doch eigentlich gar nicht mehr geben.

Schon seit vielen Jahren erklären uns hysterische Klimaexperten und aufgelegte Wetterfrösche gebetsmühlenartig, dass durch die Klimaerwärmung klirrend kalte Winter der Vergangenheit angehören, dass wir uns mangels Minusgraden in den Wintermonaten die teuer erstandenen baumwollenen Unterhosen vollschwitzen müssen. Und jetzt? Seit Wochen frieren wir uns hier den Allerwertesten ab. An der Nase bilden sich bei Freiluftaktivitäten lustig klimpernde Eiszapfen, dicke Schafwollsocken, handgestrickte Alpakaleibchen und kaukasische Biberfellschupkas haben Hochkonjunktur. Plötzlich gibt es im Winter Eis und Schnee. Die Klimaindustrie ist fassungslos, das passt nicht ins Konzept. Wie soll man denn den Menschen die todbringende Klimaerwärmung als einzige Wahrheit verkaufen, wenn sich die jeweils aktuelle Wetterlage nicht als katastrophales Weltuntergangsszenario präsentiert? Dabei wird doch seit Jahrzehnten hart daran gearbeitet, dass fragwürdige politische und wirtschaftliche Klimaschutzmaßnahmen von der Bevölkerung widerstandslos in Kauf genommen werden, dass die Steuerzahler die sogenannte Klimaretterung bereitwillig bezahlen. Das geht nur, wenn man Angst schürt – Klimaangst.

Schon seit Jahrzehnten prophezeien uns klimahysterische Wissenschaftler, grüne Technologie- und Industriekonzerne und Umwelt-NGOs den baldigen Untergang der Menschheit und profitieren wirtschaftlich in riesigen Ausmaßen von dieser Panikmache. Schon im Jahr 2000 wurde von Deutschlands hochgelobten Klimaexperten Numero Uno, Mojib Latif vom Hamburger Max-Planck-Institut, kurzerhand entschieden und öffentlich gemacht, dass es Winter mit Frost und Schnee in un-

seren Breiten nicht mehr geben werde. Aber das Wetter schert sich einen Dreck um die Einschüchterungsversuche und den Alarmismus der Klimaangstprofiteure. So ein Mist!

Apropos Kälte. Haben Sie sich eigentlich auch gewundert, wie medial und politisch mit dem linksextremistischen Terroranschlag auf die Berliner Stromversorgung vom 3. Januar 2026 umgegangen wurde? Ich meine diesen Anschlag, nach dem bei eisiger Kälte plötzlich etwa 45.000 Haushalte und ca. 2.000 Unternehmen tagelang ohne Strom waren. Ich meine diesen Brandanschlag, von dem ca. 100.000 Menschen betroffen waren. Ich meine diesen Terrorakt, bei dem die Gefährdung von Gesundheit und Leben auch von Kleinkindern, Rentnern und Kranken aus ideologischen Gründen von den Tätern bewusst in Kauf genommen wurde.

Irgendwie ist es doch im Januar sehr schnell sehr ruhig um dieses Terrorereignis geworden. Hätte man nicht die medialen Vorwürfe zum „Tennisskandal“ des Berliner Bürgermeisters abdrucken können, dann wären einige der bekannten Mainstream-Gazetten wohl noch leiser gewesen. Auch die anderen politisch korrekten Akteure, die linksgrünen NGOs, die Spitze der Bundesregierung und selbst die Verfassungsschützer waren auffällig ruhig. Ich denke, man schien nicht richtig gewusst zu haben, wie man mit einem linken Bekennerschreiben umzugehen hat. Wenn man doch wenigstens dem Russen die Schuld in die Schuhe hätte schieben können. Aber dass der Anschlag nun aus der linken Ecke kam, dass also sonst so gute Linke plötzlich so böse Sachen machen, das passte wohl so gar nicht ins Konzept und sorgte für maximale Verwirrung.

Erst am 27.01.2026 hat sich die Bundesregierung durch Bundesinnenminister Dobrindt in einer offiziellen Stellungnahme dazu geäußert, hat Handlungsbereitschaft signalisiert und eine Millionen-Euro-Belohnung vom Bund zur

Ergreifung der Täter in den Raum gestellt.

Jetzt stellen wir uns doch mal vor, das Bekennerschreiben wäre nicht von links, sondern von einer rechten Gruppierung gekommen. Na dann hätte hier ganz sicher zeitnah die Hütte gebrannt! Aufrichtig erzürnt und mit aller Härte wäre man dann gegen diese akute Gefahr für unsere Demokratie vorgegangen. Mit Schaum vor dem Mund wären dann bestimmt die staatlich finanzierten „Omas gegen Rechts“ zusammen mit militanten selbsternannten Antifaschisten, der Amadeu Antonio Stiftung, mit Luisa Neubauer und ihren zornigen Wochenendfeministinnen sowie mit einer wutschnaubenden Claudia Roth und der ewig empörten Karin Göring-Eckhardt wieder lautstark durch die Großstadtstraßen gezotelt. In ARD und ZDF wären wahrscheinlich wochenlang zwangsfinanzierte Sondersendungen ausgestrahlt worden, in denen die Vorzeigeprotagonisten des ÖRR, Hayali und Böhmermann, Gift und Galle gespuckt hätten. Merz und Steinmeier hätten zum hunderttausendsten Mal die einsturzgefährdete Brandmauer beschworen und Correctiv hätte mal wieder politisch korrekt recherchiert. Linke Kampagnenorganisationen wären mit ihrer Meinungsmache auf Hochtouren gelaufen, der Staatsschutz hätte verdächtig aussehende alte weiße Männer in Schlafanzügen aus ihren Betten getrieben und das Hisen von Deutschlandfahnen wäre wohl als verfassungsfeindlich verboten worden. Hundertschaften von Polizei, die GSG 9 und andere Eliteeinheiten hätten in gepanzerten Kampffahrzeugen das Land nach Tatverdächtigen durchkämmt und wahrscheinlich wären sogar alte Stasi-Agenten wieder als inoffizielle Mitarbeiter aktiviert worden.

Aber daraus wurde ja nun nichts. Die Terroristen kamen aus der politisch linken Ecke. Und dass gute Linke böse Sachen machen, das passt so gar nicht ins Konzept. So ein Mist!



So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

- Online-Bestellung:**
- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
 - www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)
- Erkner:**
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:**
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
 - Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24



Wären Sie darauf vorbereitet?

Lohnaus-
fall?

Ersatz
Zähne/Brille

Freie Kranken-
hauswahl?

Schadens-
ersatz?

Knie
kaputt?

Arbeitsun-
fähigkeit?

Pflege?

Kreditschutz?

Vermögens-
schutz?

**Jetzt Termin
vereinbaren!**

Bevor es zu spät ist:

0335 5541-2020

s-os.de



**Sparkasse
Oder-Spree**

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

10.02., 18.00 Uhr, „Konzert Axel Sebastian Dehmelt (Violoncello), Johann Sebastian Bach – Suiten für Violoncello solo Nr. 1-3“ Konzert (Luthersaal der Evangelischen Kirchengemeinde)

„Die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach sind nach meiner Ansicht mehr als 'nur' sechs wunderbare einzelne Musikstücke - das sind sie natürlich auch-, sie bilden zusammen vielmehr ein sich in zwei Hälften teilendes sinnvolles lebendiges Ganzes. Welche 'Überschriften' man vielleicht den drei ersten Suiten in dem Prozess, dem Weg, den sie darstellen, geben mag, hängt ein bißchen davon ab, unter welchem Blickwinkel man an sie herantritt. Man könnte ihnen 'Namen' wie Weisheit, Liebe und Freiheit geben. Wagt man es, und dies wäre wahrscheinlich Bachs eigenem Denken und Empfinden nicht fremd, auch diese sogenannte 'weltliche' Musik Bachs als Ausdruck eines tatsächlich elementaren christlichen Empfindens zu erleben, hat man es wohl mit einem Geborenwerden (dem Leben) in der ersten Suite in G-Dur zu tun, mit dem Sterben in der d-moll-Suite und - mit dem Auferstehen in der C-Dur-Suite. Für alle aber, die mit solchen Bezügen eher wenig anfangen können oder wollen, sind Bachs erste drei Cello-Suiten hoffentlich dann eben einfach 'nur' schöne Musik.“ (Axel Sebastian Dehmelt)

Eintritt: 10 Euro

12.02., 18.00 Uhr, „Andreas Dresen: Glücks Spiel - Porträt eines Regisseurs Im Gespräch mit Hans-Dieter Schütt“ Donnerstagsgespräch (Kino Movieland) Andreas Dresen zählt zu den bekanntesten und international erfolgreichen Regisseuren in Deutschland. Seine preisgekrönten Filme beschäftigen sich immer wieder mit den oft unscheinbaren Abgründen des Alltags und mit dem Verhältnis von Ost und West.

Eintritt: 10 Euro

19.02., 18.00 Uhr, „Ein Spaziergang durch Erkner vor 1944“ Vortrag (Kino Movieland)

An diesem Sonntagvormittag wird Sie Frank Retzlaff in gewohnter Weise in vergangene Zeiten entführen. Gehen Sie mit ihm auf einen virtuellen Spaziergang durch Erkner und gewinnen Sie so einen Eindruck, wie Gerhart Hauptmann Erkner bei seinem letzten Besuch 1942 erlebt haben dürfte. Von Frank Retzlaff

Eintritt: 10 Euro

20.02., 18.00 Uhr, „Die DEFA und der etwas andere Arztfilm“ Der besondere Film (Kino Movieland)

Filme, die über das Leben von Ärzten und Krankenschwestern erzählen, sind ein beliebtes Genre, bis heute. Zumeist

KULTUR & FREIZEIT

im seichten Unterhaltungsbereich angesiedelt, geht ihnen der Ruf voraus, eher Beziehungsdramen unter den Krankenhausmitarbeitern zu schildern als den harten Alltag in der Klinik. Umso bemerkenswerter ist es, dass die DEFA sich in Form des Alltagsfilms an dieses Genre wagte. Zwischen den 60er und 70er Jahren wollten junge DEFA-Regisseure wie Lothar Warneke oder Frank Vogel Filme drehen, die genau beobachten. Filme über eine Gesellschaft „von unten“ nicht über die „Königsebene“. Warneke suchte sich das Krankenhaus als Handlungsort für seine Geschichte aus. So sagt er über seinen Film Dr. med. Sommer II. „Wir wollten einen Film machen, der nicht nur unterhält, sondern für das Denken in den Krankenhäusern vielleicht hilfreich sein könnte.“

Eintritt: 10 Euro

26.02., 18.00 Uhr, „Du Gipfel meines Entzückens... Ein Lob der Kartoffel“ Literarisch-musikalisches Programm (Luthersaal)

Ausgewählt von Antje und Martin Schneider. Geschichte, Gedichte und Geschichten rund um die braune Knolle mit passender Musik. Mit Texten von Hoffmann von Fallersleben, Pablo Neruda, Karl Gerok, A.F. Langbein, Günter Grass, Hermann Löns, Wilhelm Busch, Hans Fallada, Josef Guggenmoos, Joachim Ringelnatz u.a.. Vom alten Fritz, dem Preußenkönig, da weiß man viel, doch viel zu wenig, zum einen, daß er die Bratkartoffeln erfand. D'rum heißen sie, das ist kein Witz, auch Pommes Fritz. (Heinz Erhardt) Mit Antje Schneider (Sprecherin), Simon Weinert (Sprecher) und Angela Maria Stoll (Klavier)

Eintritt: 10 Euro

Kulturhaus Alte Schule e.V. Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf, Telefon: 03362 / 93 80 39

06.02., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“

Offener Spieleabend

08.02., 14.00 Uhr, Ausstellung geöffnet: Katja Ritter „Eiskalt festgehalten“ (Fotografie)

13.02., 19.00 Uhr, Dorflese – „Kleinode bei Großberlin“

Der Verschönerungsverein hat wieder ein Büchlein mit Gedichten, Liedern und Berichten über Woltersdorf herausgegeben. Autor Oliver Mehlitz liest zusammen mit Matthias Trodler Texte von Schleusendichtern und vom Taufpapa von Woltersdorf-Schönblick.

Eintritt frei

14.02., 18.00 Uhr, „Valentinsdisco – Love ist in the air“

Eintritt 4 Euro

15.02., 16.00 Uhr, „Vernissage Pop-up-Ausstellung #6 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium“

Ausstellung des Leistungskurses Kunst der Klasse 12 des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums aus Berlin-Friedrichshagen. In den letzten 1,5 Jahren haben sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Projekten beschäftigt: Sie haben gedruckt, Mode entworfen und gemalt. Dabei hatten sie immer ihre Heimatstadt Berlin im Blick und sich mit ihr und

KULTUR & FREIZEIT

ihren Menschen auseinandergesetzt. *Eintritt frei*

20.02., 18.00 Uhr, Saatgutbörse und Vortrag „Natürlich gesund ernähren!“

Bevor es im nahenden Frühjahr für Gartenfreunde wieder richtig losgeht, wollen wir an diesem Abend wieder unser eigenes Saatgut tauschen, uns über unser Gartenwissen austauschen und diesem ganz besonderen Vortrag lauschen: „Natürlich gesund ernähren! – Wie die Geschenke der Natur Nahrung für Insekten und unseren Essens-tisch sein können“. Vortrag über natürliche Ernährung von Sandra Bikowski (Ernährungsberatung Ganzheitlich Genährt)

28.02., 20.00 Uhr, „Konzert mit LaRoC“

Die Berliner Band spielt mit Begeisterung ausgefallene bis angesagte Coversongs, wobei durch die unterschiedlichen Interessen der Musiker eine erfrischende Bandbreite von Rock, Indie über Ska, Pop bis zu Jazz entsteht. Überzeugende Stimmen, gepaart mit raffiniert eingesetzten Instrumentenwechseln, bereichern das Repertoire zu einer bunten Mischung, die unweigerlich Lust zum Tanzen erzeugt.

Eintritt: 15 Euro

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet **09.02., 15.00 Uhr**, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße **12.02., 14.00 Uhr**, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

16.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

16.02., 14.00 Uhr, Rosenmontag im Treff Straße der Jugend 28 - **nur mit Voranmeldung -**

17.02., 09.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

23.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

26.02., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation:

08.03., Frauentagsfahrt nach Gariz **Reiseberatung:** Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: **0175 9810396 bis 20.00 Uhr** (bitte keine Anrufe am Wochenende)

TRAUER

In stillem Gedenken
an eine großartige Mitstreiterin und Kollegin

Kathi Muxel

Wir nehmen Abschied mit tiefem Respekt
und herzlicher Anteilnahme für die Angehörigen
AfD Fraktion im Kreistag LOS

HILFE IN TRAUERFÄLLEN



**Bestattungshaus
F. Brunn**
... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

SENIORENKALENDER

und an den Feiertagen)
Achtung! Neue Website:
www.awo-ruedersdorf.de

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos

BERATUNG

Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
13. Februar 2026
13. März 2026
17. April 2026
08. Mai 2026
05. Juni 2026
03. Juli 2026
04. September 2026
09. Oktober 2026
06. November 2026
04. Dezember 2026
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing

BERATUNG

schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 01.01. Christopher Opitz, am **02.01.** Waltraud Catholy, am **04.01.** Heinzdieter Schmidt, am **19.01.** Marlies Janisch, am **20.01.** Rainer Blankenburg, am **21.01.** Siegelinde Hannemann zum Geburtstag.

GLÜCKWÜNSCHE

Die GefAS Erkner gratuliert am 04.01. Helbig Günter, am **08.01.** Albrecht Elvira, am **11.01.** Schulz Eva, am **12.01.** Schenderlein Mario, am **13.01.** Meyfarth Rafaela, am **25.01.** Proschtscheruk Sergej, am **30.01.** Kranz Waltraud zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 11.01. Eva Schulz, **23.01.** Monika Mädler, **24.01.** Petra Heft, **25.01.** Anne Luise Klemke, **26.01.** Helga Bösch zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Januar Kamerad Niklas Bohne, Kamerad Christopher Ebert, Kameradin Martina Scholz, Kameradin Nicole Bohne zum Geburtstag.

Handwerksbetriebe präsentieren praxisnahe Lösungen vor Ort OderSpreeBau 2026 in Erkner – Inspiration fürs eigene Zuhause

Erkner, am 7. und 8. Februar 2026
verwandelt sich die Stadthalle Erkner wieder in einen Treffpunkt für alle, die bauen, sanieren oder ihr Zuhause komfortabel und sicher gestalten wollen.

Komfortabel und sicher wohnen – im Mittelpunkt der Messe

Die OderSpreeBau 2026 legt den Fokus auf das regionale Handwerk: Vom Dachdecker über den Heizungsbauer bis zum Fliesenleger – ob barrierefreier Umbau, altersgerechtes Bad, energieeffiziente Heiztechnik, intelligente Hausysteme oder Einbruchschutz – auf der Messe finden Besucher praxisnahe Lösungen und kompetente Ansprechpartner.

Zusätzlich wird an beiden Tagen wieder ein umfangreiches Expertenforum für Besucher organisiert. Neben vielen aktuell wichtigen Beiträgen können hier auch ganz individuelle Fragestellungen angesprochen werden.

„Viele Messebesucher wollen ihr Zuhause modernisieren, barrierefrei umbauen oder energetisch sanieren.“ sagt Jens Sabbarz, Inhaber von js messe consult und Veranstalter der Messe „Im persönlichen Gespräch können sie sich hier von Profis beraten lassen, Tipps von unabhängigen Experten bekommen und konkrete Angebote einholen.“

Über die OderSpreeBau:

Die OderSpreeBau ist die regionale Messe für Bauen, Wohnen, Energie und Garten im Landkreis Oder-Spree. Mit ihrem Standort in Erkner – direkt an der Grenze zu Berlin – verbindet sie die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

Für Besucher bietet sie ein vielfältiges, thematisch fokussiertes Angebot an einem Ort, das mit überschaubarem Zeitaufwand erfasst werden kann. In familiärer Atmosphäre können hier Produkte „begriffen“ und Angebote verglichen werden.



Messefakten auf einen Blick

Termin: 7. + 8. Februar 2026

Ort: Stadthalle Erkner, Julius-Rütgers-Straße 4, 15537 Erkner

Themen: Bauen – Wohnen – Energie – Smart Home – Garten

Zielgruppen: Bauherren, Modernisierer, Eigentümer, Energiesparer

Einzugsgebiet: Berlin und Brandenburg

Expertenforum: an beiden Tagen mit Beiträgen zu Energieberatung, Baufinanzierung, Einbruchschutz etc.

Eintritt: 6,- €/ermäßigt: 4,- €

Kontakt und weitere Infos

js messe consult | Inh. Jens Sabbarz
Telefon: 0177/8585131 |

E-Mail: info@messe-brandenburg.de
Web: www.messe-brandenburg.de

clever **BAUEN** | **ENERGIE** sparen | schöner **WOHNEN**



**Haus-, Bau- und
Handwerksmesse
mit ExpertenForum**

Infos unter
www.messe-brandenburg.de

OderSpreeBau

07. + 08. Februar | Stadthalle Erkner
täglich **10.00 - 17.00 Uhr**

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177 / 8585131



Aktuelle Messetermine

• OderSpreeBau | 07. + 08. Februar 2026 | Erkner | Stadthalle • PotsdamBau | 06. - 08. März 2026 | Potsdam | Metropolis Halle • OderlandBau | 21. + 22. März 2026 | Frankfurt (Oder) | Messegelände • HavellandBau | 03. + 04. Oktober 2026 | Falkensee | Stadthalle • BarnimBau | 24. + 25. Oktober 2026 | Bernau bei Berlin | S-Arena • FlämingBau | 14. + 15. November 2026 | Luckenwalde | Fläminghalle

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölsche Str. 89
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölsche Str. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Eichs Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- Firma Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Schmöckwitz

- Besmer Bootservice,
Wernsdorfer Str. 26c

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönlicker Str. 2-4

Bruchmühle

- Physiotherapie Erik Pardeik,
Fredersdorfer Str. 16
- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- Casa Mia, Lange Straße 1B
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 9

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Physiotherapie Erik Pardeik,
Zillestraße 21

Gosen

- Eich's Eiscafé, Seestraße 2
- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hoppegarten

- Hotel Birkensteiner Hof, Am Fließ 62a
- SPORTS One, Lindenallee 62

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen,
Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolz 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Spreeau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Spreenhagen

- Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Strausberg

- Bäckerei Klein, Große Straße 69
- EDEKA Friedebold, Am Annatal 63
- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69
- nah & gut Friedebold, Große Str. 73
- SPORTS LIFE Fitnessclub,
Kastanienallee 50
- Sportwelt Strausberg, Sport-Erholungs-
park 29
- Stadt- und Touristinformation, August-
Bebel-Straße 33

Woltersdorf

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A



**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK

WWW.HAUKE-VERLAG.DE

DIONYSOS

GRIECHISCHES RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Am 14. Februar ist
VALENTINSTAG – der Tag der Liebe

**Original
griechische
Küche &
typisch
griechische
Gastlichkeit!**

Lassen Sie sich an diesem Tag
von uns verwöhnen und genießen Sie
bei einem romantischen Essen die gastliche
Atmosphäre in unseren Räumen.

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn Rudi Leikies, geboren am 26. März 1938 – verstorben am 15. Dezember 2025.



Die Interessengemeinschaft Bahnhofsiedlung verliert mit Rudi Leikies nicht nur ein langjähriges Mitglied, sondern einen Chronisten, Mitgestalter und eine prägende Persönlichkeit unserer Siedlung. Rudi Leikies lebte seit 1951 in der Bahnhofsiedlung und war ihr über mehr als sieben Jahrzehnte tief verbunden. Sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement galt insbesondere der Erforschung, Dokumentation und Bewahrung der Geschichte unseres Wohngebietes. In zahlreichen Publika-

tionen, Vorträgen, Rundgängen und persönlichen Gesprächen vermittelte er fundiertes Wissen über die Entwicklung der Bahnhofsiedlung und stellte dieses stets uneigennützig der Allgemeinheit zur Verfügung. Für viele Siedlerinnen und Siedler war er Ansprechpartner, Ratgeber und verlässliche Quelle historischer Informationen.

Im Jahr 1989 gehörte Rudi Leikies zu den Mitbegründern der Interessengemeinschaft Bahnhofsiedlung. Seither setzte er sich kontinuierlich für ein respektvolles, solidarisches und lebendiges Miteinander ein. Sein Engagement war geprägt von Sachlichkeit, Beharrlichkeit und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft.

Beruflich war Rudi Leikies Ingenieur für Fernmeldetechnik. Auch seine persönliche Familiengeschichte war eng mit der Stadt Erkner verbunden. Seine Mutter, Maria Leikies, wirkte von 1954 bis 1958 als Bürgermeisterin von Erkner. Bis zuletzt arbeitete Rudi Leikies an einer historischen Aufarbeitung über das Leben und Wirken seiner Eltern und leistete damit einen weiteren wertvollen Beitrag zur Stadt- und Zeitgeschichte.

Die Stadt Erkner würdigte sein Lebenswerk durch die Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt – eine Anerkennung, die seine besondere Bedeutung für das Gemeinwesen unterstreicht.

Wir werden Rudi Leikies als engagierten Mitstreiter, als gewissenhaften Chronisten und als aufrichtigen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten. Sein Wirken wird in der Bahnhofsiedlung fortleben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Interessengemeinschaft
Bahnhofsiedlung**

(Foto: Rusch, Stadt Erkner)

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

TRAUER

*Traurig nehme ich Abschied von
meinem lieben Papa*

Denni Hoffmann

* 03.09.1964 † 22.01.2026

*In Liebe und Dankbarkeit
Tochter, Selina Fischer
im Namen aller Angehörigen*

*Die Beisetzung findet am 05. März 2026, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Rüdersdorf, am Friedhof statt.*

**Glaubet an das Licht, solange ihr's habt,
auf dass ihr des Lichtes Kinder werdet.**

Johannes 12,36

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Thomas Gebhardt

Dipl. Ingenieur

* 28.01.1957 in Leipzig † 23.01.2026 in Berlin

In stiller Trauer

**Gisela Gebhardt geb. Hufenhäuser
Dr. med. Maria Gebhardt mit Marie und Wienke
Maximilian Gebhardt**

Am Samstag, dem 21.02.2026, um 13 Uhr werden die Trauerfeier in der Kirche St. Marien und anschließend die Beisetzung auf dem Friedhof in 06456 Stadt Arnstein, OT Sylfa stattfinden.



Wir trauern um

Kathleen (Kathi) Muxel

*22.06.1971 † 06.01.2026

*Kathi hat für unsere gemeinsame Sache alles gegeben.
Am Ende reichten ihre Kräfte nicht mehr aus.*

Wir werden sie sehr vermissen.

**Carsten Pagel
Cornelius Arlt
Beatrix Hundertmark**

*Alternative für Deutschland (AfD)
Ortsverband Erkner und Fraktion in der SVV Erkner*

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160**
www.wm-aw.de Fa.

Su. Fischbesteck für 6-12 Pers., silber,
auch Zubehör, privat.
Tel.: 0178-723 51 78

Müggelheimerin **kauft alte Dinge,**
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

BEKANNTSCHAFTEN

Attraktiver Apotheker, 57, jünger
aussehend, nicht ortsgebunden, sehr
freundliches Wesen und vielseitig in-
teressiert sucht Partnerin. Habe den
Wunsch nach Familie noch nicht aufge-
geben. neue_apotheke@hotmail.com

DIENTSTLEISTUNGEN

 Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE
- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
Mobil: 0170 - 52 61 948

BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Neuankfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

DIENTSTLEISTUNGEN

Praxis für Traumaarbeit, Adhs- und
Entspannungsberatung Große Str. 29,
15344 Strausberg, mario-matheis.de.
Termine online unter 0151-29 89 08 97

MALER bietet von Schadstellenentfer-
nung, Tapezier-, Malerarbeiten, klei-
nere Spachtelausbesserungsarbeiten
u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns
an und lassen Sie Ihr Heim verschönern.
Kostenlose Besichtigung und Termine
auch kurzfristig nach Absprache. Tel.:
0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com,
kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-
SERVICE KLECKSCOM bietet Tape-
zier- und Malerarbeiten, Bodenverlegear-
beiten, Entsorgungen, Entrümpelungen,
Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund
ums Haus (März-November) u.v.m. an.
Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72,
kleckscom@gmail.com, [www.klecks-
com.com](http://www.klecks-
com.com)

seit 1954 Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzabseilung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

!Jetzt Bäume schneiden und Rasen kalken!

„Hilfe in Haus und Garten“
Ich mache das gern für Sie
0174 16 18 207

DIENTSTLEISTUNGEN

DER HAUSHALTSAUFLÖSER
Haushaltsauflösungen, Entrümpelung für
Strausberg, ganz Berlin u. Brandenburg,
kostenlose Vorbesichtigung + unverbind-
liches Angebot, Fachgerechte Entsorgung
von Müll bis Sondermüll. J. Schwedtke
0173-91 795 40, schwedtke@gmx.de

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik Dachrinnenreinigung zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

IMMOBILIEN

TORSTEN ENK Immobilien (seit 1996)

Wir vermitteln Wohnimmobilien jeder
Art und Größe in Berlin & Brandenburg

- kompetent - zuverlässig - rechtssicher -

Tel. 03362 / 88 33 965 oder
0172/396 71 81
E-Mail: info@enk-immobilien.de
An den Fuchsbergen 82,
15569 Woltersdorf

KA 04/26 erscheint am 18.02.26.

ARBEITSMARKT

Vetter Hauskrankenpflege

• Pflege • Beratung • Betreuung • medizinische Versorgung

Du suchst neue Herausforderungen? - Wir suchen dich!

Pflegefachkraft / Pflegekraft
gern auch Quereinsteiger (M/W/D)

Wir bieten dir!

- flexible Arbeitszeitmodelle für den optimalen Einsatz deiner Stärken
- ein tolles Team
- Weiter- & Fortbildungsangebote
- tarifliche Bezahlung

Bewirb dich jetzt!
hauskrankenpflege-vetter.de
oder ruf uns an!
03362 / 21 89 8



IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner • Burger • Falafel •
Halloumi • Salate • Pizza •
Pasta • Grillhähnchen •**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 • 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 • 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Ingwer – scharf und gesund

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Ingwer (*Zingiber officinale*) ist weit mehr als nur ein Gewürz aus der asiatischen Küche. Die tropische Pflanze kann bis zu 1,50 Meter hoch werden, doch genutzt wird ausschließlich die knollige, verzweigte Wurzel, das sogenannte Rhizom. Seit Jahrtausenden gilt Ingwer nicht nur als kulinarische Zutat, sondern auch als bewährtes Haus- und Heilmittel.

Was macht Ingwer so gesund?

Die besondere Wirkung von Ingwer beruht auf seiner außergewöhnlich reichen Zusammensetzung. Über 160 verschiedene Inhaltsstoffe sind bekannt. Dazu gehören Vitamine wie Vitamin C und B6, wichtige Mineralstoffe wie Kalzium, Eisen, Natrium und Phosphor sowie Stärke, die etwa die Hälfte der Wurzel ausmacht.

Besonders entscheidend sind die ätherischen Öle und die sogenannten Scharfstoffe. Frischer Ingwer enthält bis zu vier Prozent ätherische Öle, die für das fruchtig-würzige Aroma verantwortlich sind.

Die bekanntesten Scharfstoffe heißen Gingerole. Beim Erhitzen oder Trocknen entstehen daraus noch intensivere Substanzen wie Shogaole sowie das süßlich-scharfe Zingeron, das entzündungshemmend wirkt.

Wissenschaftlich belegte Wirkungen

Ingwer gehört zu den am besten untersuchten Heilpflanzen. Seine positiven Effekte sind in vielen Studien bestätigt:

- Hilft gegen Übelkeit und Erbrechen – etwa bei Reiseübelkeit, in der Schwangerschaft, nach Operationen oder bei Chemotherapien. Die Scharfstoffe beeinflussen bestimmte Botenstoffe im Gehirn, die am Brechreiz beteiligt sind.
- Fördert die Verdauung, indem die Ausschüttung von Verdauungsenzymen angeregt und die Magenentleerung beschleunigt wird.
- Unterstützt beim Abnehmen, da Ingwer die Wärmeproduktion des Körpers erhöht, das Sättigungsgefühl verstärkt und Heißhunger dämpft.
- Verbessert den Stoffwechsel bei Typ-2-Diabetes, indem die Wirkung von Insulin verbessert und Blutzuckerwerte gesenkt werden können.
- Wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend, zum Beispiel bei Gelenksbeschwerden, Migräne oder Regelschmerzen.
- Stärkt das Immunsystem, indem Abwehrzellen aktiviert und Entzündungsstoffe wie C-reaktives Protein (CRP) und Tumornekrosefaktor-Alpha (TNF- α) im Körper reduziert werden.

So lässt sich Ingwer anwenden

frisch, geschält, gerieben oder fein gehackt, kandiert oder auch ungeschält getrocknet, das ätherische Ingweröl oder Ingwer-Oleoresin (Extrakte)

Ingwertee: Ein etwa drei Zentimeter großes Stück Bio-Ingwer waschen, ungeschält in Scheiben schneiden und mit kochendem Wasser übergießen. Zehn Minuten ziehen lassen – je länger, desto schärfer. Nach Ge-

schmack mit Zitrone oder Honig verfeinern.

Ingwer-Zitronen-Shot: 85 g Bio-Ingwer und 150 g geschälte Zitronen mit 200 ml Wasser mixen und abseihen. Die Fasern können auch mitgetrunken werden. Im Kühlschrank hält sich der Shot etwa eine Woche. Empfohlen wird ein kleines Glas ein- bis zweimal täglich.

Ingwer gegen Reiseübelkeit: Kurz vor der Reise ein bis zwei Scheiben frischen Ingwer kauen oder Ingwertee trinken.

Alternativ kann Ingwerpulver eingenommen (1-1,5 Gramm pro Tag) oder auch Ingwer-Bonbons gelutscht werden. **Wichtig:** Wer starke Medikamente (5HT3-Antagonisten z.B. das Anti-Brechmittel Ondansetron) gegen Übelkeit einnimmt, sollte Ingwer nicht zusätzlich verwenden, da sich die Ingwer-Scharfstoffe an dieselben Rezeptoren binden und damit nicht nur die gewünschten Effekte, sondern auch die unerwünschten Nebenwirkungen verstärken können.

Ingwer in der Küche: Frischer Ingwer verleiht vielen Gerichten eine angenehme Schärfe, besonders Sushi, Gemüsepfannen oder Currys. Er sollte etwa 20 Minuten vor Ende der Garzeit zugegeben werden. Auch beim Einlegen von Gurken, Kürbis oder Birnen ist Ingwer beliebt. Ingwer selbst einlegen: In Scheiben schneiden, mit Salz ziehen lassen, abspülen und in süßem Reissirup einlegen.

Ingwer-Nierenwickel für mehr Energie: Warme Kompressen mit Ingwerpulver werden auf die Nierenregion gelegt mit einem Handtuch abdecken und 20-30 Minuten belassen. Die Anwendung fördert die Durchblutung und erzeugt ein angenehmes Wärmegefühl. Danach sollte die Haut eingecremt werden.

Frische erkennen und richtig lagern

Frischer Ingwer ist fest, prall und frei von Schimmel. Im Kühlschrank hält er mehrere Wochen, am besten luftdicht verpackt, damit er nicht austrocknet.

Fazit

Ingwer ist eine echte Allround-Pflanze für die Gesundheit. In normalen Mengen ist er gut verträglich und unterstützt Verdauung, Immunsystem und Stoffwechsel. Besonders als Tee wirkt er mild und belebend.

Menschen mit empfindlichem Magen sollten jedoch vorsichtig dosieren. Bei starkem Sodbrennen ist Ingwer nicht geeignet.

Ingwer auf der Fensterbank oder im Hochbeet selbst anbauen: Ein frisches Rhizom mit kleinen „Augen“ über Nacht in ein Glas Wasser legen. In einen etwa 30 cm hohen Topf mit nährstoffreicher Pflanzenerde zwei bis drei der Ingwerstücke mit den Augen nach oben locker einsetzen, sodass ein Stück herausragt. In warmer Umgebung beginnen sie im Halbschatten nach einigen Wochen zu treiben. Gut geeignet ist eine Fensterbank, unter der sich eine Heizung befindet. Die erste Zeit kann man den Topf mit Klarsichtfolie bedecken, damit ein feucht-warmes Klima entsteht. Im Freien sollte Ingwer vor dem ersten Frost geerntet werden. www.dr-voeller.de

Steckst Du noch oder chipst Du schon?

In der Welt der Fitness- und Gesundheitsanbieter ist die Zeit nicht stehen geblieben, es gibt wirklich tolle Innovationen. Die Neuentwicklungen rund um Trainingsgeräte entstehen weniger weil es neue Erkenntnisse über den Körper gibt, sondern mehr um den Sport allen Zielgruppen zu ermöglichen. So hat sich der menschliche Körper nicht viel verändert, sondern eher das Verhalten der Menschen. Die durchschnittliche körperliche Aktivität in den letzten Jahrzehnten hat sich so deutlich reduziert, dass wir uns im normalen Leben etwa so viel bewegen und anstrengen wie ein Astronaut in den 1970ern.

Damals wurde schon erkannt, dass durch die Schwerelosigkeit und die Bewegungseinschränkungen ein Training lebensnotwendig ist, da sich sonst die Muskulatur kontinuierlich und schnell zurückbildet. Bei erwachsenen Menschen ist das heute eine ganz wichtige Gesundheitsaufgabe, Muskulatur erhalten. Bei Kindern und Jugendlichen ist ein Trainingsreiz der Muskulatur für die körperliche Entwicklung wichtig für Gelenke, Knochendichte und die Körperzusammensetzung. Damit nun alle diese Zielgruppen mit hoher Effizienz trainieren können, an Geräten die leicht verständlich und einfach zu bedienen sind, gibt es neue elektronische Geräte, die mit einem persönlichen Chip

gesteuert werden. So können Einstellungen, Trainingsplan, Sitzposition, Bewegungsausmaß und Belastungsgewicht in Sekunden individuell auf der Maschine abgerufen werden. Die elektronischen Smart Strength Geräte der Firma EGYM sind dabei so hoch ausgelegt, dass sie ebenfalls in vielen Profisportbereichen erfolgreich eingesetzt werden. Die früheren Steckgewichte wirken da eher antiquiert und bergen eine Vielzahl von Fehlerquellen, führen zu Unsicherheit und Demotivation. Der Trainer kann hier auch nie nachvollziehen, was wirklich trainiert wurde.

Optimale Belastungsberechnung und Kraftmessungen bieten den zukunftsweisenden Vorteil, weder zu leicht zu trainieren, noch sich schädlich zu überlasten. Dabei wird das absolvierte Training zur Nachvollziehbarkeit und Motivation aufgezeichnet. Natürlich sind die alten Steckgewichtegeräte deutlich billiger, sehr weit verbreitet und werden so vielen Menschen als normal verkauft. So als wenn ein Elektrofachmarkt als Alternative zum Taschenrechner einen Rechenschieber anbietet, jeder hat generell die Wahl. Billiger geht immer, aber bei der Investition in den Körper sollte jeder genauso auf Qualität achten, wie bei der Wahl von Motoröl, Hautpflege, Kosmetikprodukten, Handy, Kleidung und Nahrungsmitteln. **Athletic Park**




Offene Krabbelgruppe in Neu Zittau

Du hast Lust andere Kinder kennenzulernen und dich aktiv auszuprobieren?

Du bist im Alter zwischen 6 und 24 Monaten?

Du möchtest eine neue Spielumgebung kennenlernen?

WO?

Kita Neu Zittau
Berliner Str. 76
15537 Gosen
Neu Zittau

WANN?

Jeden
Dienstag &
Donnerstag
09:30-10:30

Wie?

Du hast Interesse?
Dann melde dich an!
Per Mail:
kita-gonz@amt-spreenhagen.org
Oder per Telefon
03362/8018 oder
03362/9380683

WER?

Alle Kinder im
o.g. Alter in
Begleitung von
Mama/Papa,
Oma/Opa

Was?

...erwartet dich?
Wir sind eine zertifizierte
Bewegungs-Kita, die
mit ihren hellen,
freundlichen Räumen
eine entspannte
Atmosphäre zum
Kennenlernen
und ausprobieren
bietet.

Start: 13.01.2026

Kommt vorbei!




Fußball in ERKNER



Club der 100

Neben den vielen Werbepattformen, wie Bandenwerbung, Druckstücke, Homepage u.v.a. bieten wir ab diesem Jahr auch Sponsoren für kleinere Beträge an, unseren Verein finanziell zu unterstützen. Im sogenannten „Club der 100“ können Unterstützer eine kleine Tafel mit ihrem Logo oder Namen erwerben, die im Stadion gut sichtbar aushängt. Dabei können verschiedene Beträge und Laufzeiten gewählt werden. Bei Interesse wende dich bitte an sponsoring@fv-erkner.de.



Alexander Fox | PlaNet Fox auf Pixabay

D2 gewinnt 12. Germanen-Cup



Die D2-Mannschaft sicherte sich beim 12. Germanen-Cup in Schöneiche den Turniersieg. Fünf Teams traten im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit Hin- und

Rückrunde gegeneinander an. Nach insgesamt acht Spielen verzeichnete die D2 fünf Siege, zwei Unentschieden und eine Niederlage. Besonders hervorzuheben ist

die defensive Leistung. Im gesamten Turniervorlauf ließ die Mannschaft lediglich einen Gegentreffer zu. Eine souveräne Leistung, auf der sich aufbauen lässt.

Wir bilden aus!



WIR BRAUCHEN DICH!

Der Fußball braucht dich! Werde Schiedsrichter*in. Bei Fragen melde dich bei:
Name: Sven Mitz
Telefon: 01736785552
E-Mail: info@fv-erkner.de

LIEBE DEN SPORT. LEITE DAS SPIEL.

Auch in diesem Jahr bilden wir wieder Schiedsrichter aus. Diese werden vom Verein ausgestattet und begleitet. Als Schiedsrichter ermöglichst du den Spielbetrieb, stärkst dein Selbstbewusstsein und betätigst dich sportlich.

Du erhältst pro Spielleitung eine Aufwandsentschädigung in Abhängigkeit

der Spielklasse; zudem werden deine Fahrtkosten erstattet. Du bist Teil unseres Vereins und natürlich auch aktiv eingebunden.

Wenn du mal nicht im Einsatz bist, ermöglicht dir dein Schiedsrichterausweis sogar den kostenlosen Besuch bei Bundesliga-Spielen.

Sensationelle Aktion endet



Die Stickeraktion mit dem FV Erkner 1920 und dem Edeka-Center Erkner,

die am 22. November letzten Jahres begann, ging nun im Januar zu Ende. Der gesamte Einkaufsmarkt war von Außen und Innen mit Plakaten, Aufstellern und Girlanden unserer Vereinsmitglieder geschmückt. Mit so einer großen Resonanz hatte keiner von uns gerechnet. Neben ca. 400 Stickeralben gingen um die 125.000 Sticker über den Ladentisch. Um sein Heft vollständig zu bekommen, mussten jeweils 370 Bildaufkleber gesammelt werden. Dazu wurde wie wild untereinander getauscht und viele die sich noch nicht kannten kamen zusammen. Gelohnt hat es sich auf jeden Fall, für alle die dabei mitgemacht und unterstützt haben. Wer sein Heft noch nicht voll hat kann ab jetzt bis zu 40 fehlende Sticker nachbestellen. Hinweise dazu findest du auf der vorletzten Seite deines Albums.

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Müggelpark-Kurier



Liebe Leserinnen und Leser des Müggelpark-Kuriers,

mit dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen eine neue Stimme für unsere Region vor. Der Müggelpark-Kurier versteht sich als Plattform für Information, Austausch und Meinungsvielfalt – nah an den Menschen, die hier leben, arbeiten und unsere Gemeinschaft gestalten.

Unser Anspruch ist es, sach-

lich, unabhängig und transparent über das lokale Geschehen zu berichten.

Wir wollen Entwicklungen begleiten, Hintergründe erklären und Themen aufgreifen, die unseren Alltag prägen. Dabei stehen regionale Identität, kulturelle Vielfalt und gesellschaftliches Engagement im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir laden Sie herzlich ein, die-

se Zeitung mit uns zu entdecken, kritisch zu begleiten und aktiv mitzugestalten. Denn eine lebendige lokale Presse lebt vom Dialog mit ihren Leserinnen und Lesern.

Wir wollen im Rahmen der Grenzen unserer Verfassung auch denen eine Plattform bieten, die im klassischen Medienbereich keine Heimat mehr finden.

Ihr Herausgeber Thomas Klatt



Am Müggelpark 10-12

15537 Gosen-Neu Zittau

Ein Besuch im Müggelpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit.
Unsere Händler freuen sich auf Ihren Besuch.



ANFAHRT MIT DEM AUTO
aus Richtung Berlin
über Köpenick, Müggelheim, Gosen

von der A10 Abfahrt Erkner
über Erkner, Neu Zittau, Gosen

von der A10 Abfahrt Niederlehme
über Niederlehme, Wernsdorf, Neu Zittau, Gosen

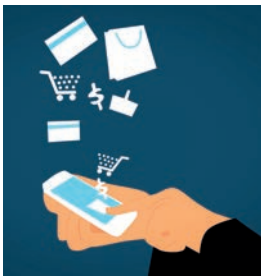
Neue Wege im Verkauf.

Wie funktioniert Social Media basierter Handel?

Spätestens seit „Covid“ hat sich das Einkaufsverhalten nochmals drastisch verändert. Der Onlinehandel hat an Fahrt gewonnen und damit ist eine neue Industrie gewachsen, deren Protagonisten sich verschiedensten Medien bedienen, um ihre Kundschaft zu finden. Tiktok, Facebook, YouTube oder auch action89 haben sich in der Folge zu veritablen Handelsplattformen gemausert. Mit dem Erfinder von „action89“, Herrn Dr. Heiko Heinig, sprach der **Müggelpark-Kurier**.



Welche Vorteile bietet das Handeln über Social Media?



Zunächst bietet sich eine Chance für Gründer und Start-ups, denn die

Einstiegskosten sind im Vergleich zu konventionellen Verkaufsmodellen gering. Auf diese Weise ist ein organisches Wachstum möglich. Zudem bekommt der Verkäufer ein direktes Feedback. Faktisch in Echtzeit erlebt er, ob ein Produkt ankommt und kann folgerichtig die Produktpalette anpassen.

Es bedarf zudem keines komplexen und zumeist teuren Onlineshops, um eine gute Performance mit einer großen Reichweite zu erzielen.

Wo liegen die Fallstricke für den Verkäufer?

Wer alles auf eine Karte setzt, riskiert viel. Plattformregeln ändern sich fortlaufend und die Reichweite kann dadurch buchstäblich über Nacht einbrechen. Trends sind zudem oftmals kurzlebig. erinnert sich noch

jemand an „Dubai-Schokolade“?

Neueinsteiger unterschätzen zudem oftmals den Aufwand in der Abwicklung und im Support. Der Versand muss organisiert werden, Reklamationen müssen schnell und professionell bearbeitet werden, Rechnungen sind zu versenden, Retouren sind zu managen, um nur einige Beispiele zu nennen. Wer hier zu nonchalant unterwegs ist, hat den ersten Shitstorm schon gebucht.

Schließlich gilt der rechtliche Rahmen mit Impressum, Datenschutz und Kennzeichnungspflichten auch im Onlinehandel und wird nach meiner Erfahrung recht gern übersehen.

Woraus resultiert die Attraktivität für die Kundschaft?

Die Mischung aus Unterhaltung und Verkauf macht das Medium spannend und für viele attraktiver als das Flanieren durch eine Mall. Zudem hat man es – wenn auch indirekt – mit Menschen zu tun. Die Authentizität erscheint größer und die Produkte

können in der Regel direkt gezeigt und beurteilt werden. Das schafft Vertrauen.

Zudem gibt es keine starren Ladenöffnungszeiten. Das Motto lautet vielmehr: Unser Laden schließt nie – nur der Stream manchmal.

Was hat Sie angetrieben, ein eigenes Medium aus der Taufe zu heben? Wodurch unterscheidet sich „action89“ von anderen Anbietern?

Ich bin seit 1990 Händler aus Leidenschaft und habe in dieser Zeit ein feines Gespür für die Veränderungen des Markts entwickelt. Mich hat einfach gestört, dass alle anderen Social-Media-Sales-Tools nicht kompatibel sind und damit die unterschiedlichen Vorteile nicht zusammengeführt werden können. Zur Vermeidung digitaler Ehekrise hieß es für mich: „challenge accepted – selbst gebaut“.

Der größte Vorteil – tatsächlich weltweit ein Alleinstellungsmerkmal

unserer Software – liegt in der Fähigkeit von „action89“, parallel über mehrere Live-Streams unterschiedlicher Plattformen Kunden in einen Warenkorb zu bündeln, Rechnungen zu erstellen, die Warenwirtschaft zu verfolgen etc.

Mir war außerdem wichtig, in keine Abhängigkeit anderer Anbieter zu geraten und veränderten Regularien zum Opfer zu fallen. Deshalb haben wir einen eigenen Stream entwickelt und ermöglichen unserem Nutzer, frei und unabhängig zu verkaufen.

Durch die Marktgröße können wir schließlich die Zahlungsabwicklung kostengünstig über unsere Partner über alle gängigen Zahlungswege gewährleisten, sei es klassische Überweisung, Kreditkarte, Paypal oder Apple pay.

Was raten Sie Menschen, die in diesen Bereich reinschnuppern möchten?

Unterschätzt die Vielfalt der Fragestellungen im Vorfeld nicht. Ein paar Beispiele: klares Geschäftsmodell, Bürokratie (Gewerbe, Steuern), Content, Zielgruppe, Zeitmanagement, Erwartungshaltung – Verkauf über Social Media ist kein Sprint – eher ein Marathon.

Herr Dr. Heinig, wir danken für das Gespräch.



PS.: Wer sich mit Gründungsgedanken trägt oder sich weiterentwickeln will: Dr. Heinig hält regelmäßig **Seminare** unter dem Motto: „Social Media verkaufen – ohne peinliche DMs & Tanzen vor der Kamera“. Mail an redaktion@mueggelpark-kurier.de genügt.

Sky Line Tours GmbH

Ihr freundlicher Spezialist für Pauschalreisen und Kreuzfahrten sowie Busreisen mit Wörlitz Tourist. Reisen beginnt mit Vertrauen. Eine gute Beratung erkennt Wünsche, bevor sie ausgesprochen sind, und findet Erlebnisse, die kein Suchfilter kennt. Im Reisebüro wird aus einer Buchung eine Reise-geschichte – Ihre.

Wir freuen uns auf Sie von Montag-Freitag zwischen 10:00 & 15:00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Ihre Heike Zimmermann.

Am Müggelpark 10-12 | 15537 Gosen | Tel.: **03362 - 88 20 10** | E-Mail: sky_line_tours@t-online.de



Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Zur Lage in Deutschland (und in der Region)

Die Frage, ob das Glas halb voll oder halb leer ist, beschreibt treffend die gegenwärtige Stimmung in Deutschland. Zwischen wirtschaftlicher Verunsicherung, politischer Polarisierung und globalen Krisen auf der einen Seite, einen noch vorhandenen Kern an technologischer Stärke und kreativen Ideen, sozialem Zusammenhalt – die umfassende Hilfe anlässlich des Stromausfalls im Berliner Südwesten hat das Vorhandensein erneut unter Beweis gestellt – und Reformpotenzial auf der anderen oszilliert die öffentliche Debatte. Ein nüchterner Blick zeigt: Beides ist wahr – und gerade darin liegt die Herausforderung.

Die Gründe für Skepsis

Deutschland erlebt seit einigen Jahren eine Phase erhöhter Unsicherheit. Die Konjunktur schwächelt, energieintensive Industrien stehen unter Druck und schließen oder wandern ins Ausland ab, und viele Unternehmen zögern mit Investitionen. Bürokratische Hürden, langwierige Planungsverfahren und ein spürbarer Fachkräftemangel bremsen die Dynamik. Hinzu kommt die demografische Entwicklung: Eine alternde Gesellschaft stellt das Sozial- und Rentensystem vor strukturelle Belastungen. Immer mehr Empfänger von Transferleistungen stehen immer weniger Einzahlern gegenüber.

Politisch ist das Land fragmentierter geworden. Die Debatten sind schärfer, Kompromisse schwerer zu erzielen. Internationale Krisen – von geopolitischen Spannungen und Kriegen bis zu Lieferkettenproblemen – wirken unmittelbar auf Wirtschaft und Alltag. Für viele Menschen äußert sich das in steigenden Lebenshaltungskosten, Zukunftsängsten und dem Gefühl, dass bewährte Sicherheiten erodieren. Aus dieser Perspektive scheint das Glas eindeutig halb leer.

Die Gründe für Zuversicht

Gleichzeitig gibt es gute Gründe, optimistisch zu bleiben.

Deutschland verfügt noch über eine industrielle Basis, gute Forschungseinrichtungen und eine leistungsfähige Infrastruktur – auch wenn diese modernisiert werden muss. Der Mittelstand, oft als Rückgrat der Wirtschaft bezeichnet, zeigt sich vielerorts erstaunlich resilient und innovationsfähig.

Die Energiewende, so konfliktreich sie ist, eröffnet langfristige Chancen: Investitionen in erneuerbare Energien, Speichertechnologien und Netze schaffen neue Wertschöpfung und verringern Abhängigkeiten. Wenn die ideologische Verteuerung von Energien fachgerecht entsorgt wird, ist dies kein Wunschtraum. Auch die digitale Transformation gewinnt an Fahrt – in Verwaltung, Bildung und Wirtschaft, wenn auch langsamer als erhofft. Start-ups, Hochschulen und etablierte Unternehmen arbeiten zunehmend zusammen, um neue Lösungen zu entwickeln.

Nicht zuletzt ist der gesellschaftliche Zusammenhalt stärker, als die lauten Debatten vermuten lassen. Ehrenamtliches Engagement, eine aktive Zivilgesellschaft und funktionierende soziale Sicherungssysteme tragen dazu bei, Krisen abzufedern. In internationalen Vergleichen bleibt Deutschland ein Land mit hoher Lebensqualität. Aus dieser Perspektive ist das Glas durchaus halb voll.

Der entscheidende Punkt: Handlungsspielraum

Ob das Glas künftig voller oder leerer wird, ist keine Frage der Stimmung, sondern der Entscheidungen. Deutschland hat Handlungsspielraum – wenn Reformen konsequent angegangen werden. Dazu zählen der Abbau unnötiger Bürokratie, schnellere Genehmigungsverfahren, **gezielte** Zuwanderung von Fachkräften und Investitionen in Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur. Ebenso wichtig ist eine offene Debattenkultur, die Probleme klar benennt, ohne in Pessimismus zu verfallen.

Fazit

Das Glas ist weder eindeutig halb voll noch halb leer. Es ist ein Glas im Umbruch. Wer nur auf die Defizite schaut, übersieht die vorhandenen Stärken; wer sich allein auf Erfolge beruft, verkennt den Reformbedarf. Realistischer Optimismus – der Wille, Probleme anzupacken, ohne die eigenen Möglichkeiten kleinzureden – könnte der Schlüssel sein. Dann besteht die Chance, dass das Glas nicht nur voller wird, sondern auch stabiler.

Das gilt im Großen wie im Kleinen.

Impressum

Müggelpark-Kurier

erscheint im 1. Jahrgang

Herausgeber: Preistempel.com GmbH
Allee der Kosmonauten 38, 12681 Berlin

Telefon: 0151-61 86 88 86

V.i.S.d.P.: Thomas Klatt

Anzeigen & Redaktion: Thomas Klatt

E-Mail: redaktion@mueggelpark-kurier.deSatz und Herstellung: Michael Hauke Verlag e.K.,
Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, www.hauke-verlag.de,
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH

Der Müggelpark-Kurier erscheint alle 14 Tage am Mittwoch.

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Rabattaktion Mariendorf!

Gutscheine gültig bis einschließlich 17.02.2026

Montag-Freitag von 9-19 Uhr geöffnet



**7,- € Rabatt ab
einem Einkauf
von 30,- €**

**3 Paar Socken
gratis ab
einem Einkauf
von 10,- €**

**7,- € Rabatt ab
einem Einkauf
von 30,- €**

**3 Paar Socken
gratis ab
einem Einkauf
von 10,- €**

10% Rabatt



Greiner Straße 26, 12107 Berlin

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

dieses Leserforum versteht sich als offener Raum für Austausch, Debatte und Meinungsvielfalt. Es lädt dazu ein, Gedanken, Erfahrungen und Standpunkte zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen zu teilen – kritisch, respektvoll und sachlich. Sowohl zu Themen auf der großen Bühne der Weltpolitik als auch im Kleinen, hier in unserer Region.



In der Erstausgabe ist diese Fläche naturgemäß noch verwaist. Wir wünschen uns, dass sich dies bereits in der am 18. Februar erscheinenden Ausgabe des Müggelpark-Kuriers geändert haben wird.

Grundlage unserer Diskussionen ist Artikel 5 des Grundgesetzes, der die Freiheit der Meinungsäußerung schützt. Diese Freiheit ist ein hohes Gut und zugleich mit Verantwortung

verbunden. Beiträge sollen deshalb die Würde anderer achten, auf Beleidigungen, Diskriminierung und Aufrufe zu Gewalt verzichten und sich an überprüfbaren Fakten orientieren. Wo Meinungen aufeinandertreffen, wünschen wir uns Argumente statt persönlicher Angriffe.

Als Redaktion sehen wir es als unsere Aufgabe, einen fairen Rahmen zu gewährleisten. Wir mo-

derieren das Forum nach journalistischen Standards: transparent, nachvollziehbar und mit dem Ziel, eine lebendige, aber konstruktive Debattenkultur zu fördern. Unterschiedliche Sichtweisen sind ausdrücklich erwünscht – sie bereichern den Diskurs, solange sie innerhalb der rechtlichen Grenzen und unserer Netiquette bleiben.

Dieses Forum lebt von seinen Leserinnen und Lesern. Ihre Stimmen machen es zu dem, was es sein soll: ein Ort des offenen Dialogs in einer pluralistischen Gesellschaft. Viel zu häufig wird Meinungsfreiheit nur bis zu dem Punkt gepredigt, wo Ansichten die eigene Anschauung widerspiegeln. Gestatten Sie uns daher, Ihnen ein Bonmot der Schriftstellerin Evelyn Beatrice Hall mit auf den Weg zu geben: „Ich missbillige, was Sie sagen, aber ich werde bis zum Tod Ihr Recht verteidigen, es zu sagen.“

**Ihre Redaktion
des Müggelpark-Kuriers**

**Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:
redaktion@mueggelpark-kurier.de**

BARBERSHOP

✂ M Style ✂

MÜGGE
PARK

Müggelpark in Gosen

Dein moderner Herren- & Damenfriseur
im Müggel Park (gegenüber TEDI)

Am Müggelpark 10-12
15537 Gosen-Neu Zittau

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag, 9:00 – 20:00 Uhr

Unsere Leistungen:

- Haarschnitt für Männer & Kinder
- Bartstyling & Rasur
- Haarfarbe & Pflege
- Damenservice

**Hier könnte Ihre Werbung
stehen!**

redaktion@mueggelpark-kurier.de



Cheeta Bowling – Sportsbar & Entertainment

Live-Sport auf mehreren Fernsehern –
mit 100-Zoll-TV als Highlight • Fußball und viele
weitere Sportarten live als Sky- & DAZN-Partner
• Frische American Burger, saftige Smash Burger,
Snacks & Drinks • Billard, Dart, Airhockey
und Bowling sorgen für Abwechslung –
direkt am Bahnhof Erkner!

**Deine neue Sportsbar
in Erkner!**



LIVE-FUSSBALL. JEDEN TAG.

BUNDESLIGA • CHAMPIONS LEAGUE • 2. LIGA

sky DAZN PARTNER

Öffnungszeiten:

DI-DO: 14-22 Uhr • FR: 14-03 Uhr

SA: 14 Uhr-open end

SO: 14-20 Uhr

MO geschlossen

Cheeta Bowling

Julius-Rütgers-Straße 5
15537 Berlin – Erkner
www.cheetabowling.de

Tel: 01514 147 88 80

info@cheetabowling.de

Was wäre unsere Region ohne den Lokalsport? Ziemlich leise, deutlich weniger verschwitzte Trikots – und ganz sicher ohne legendäre Sonntags-spiele, knappe Ergebnisse und die eine Szene, über die man noch Jahre spricht.

Genau darüber wollen wir berichten: über Siege, Niederlagen, neue Talente, alte Hasen und alles, was den Sport vor Ort lebendig macht.

Aber: Lokalsport lebt nicht nur vom Mitspielen, sondern auch vom Mitmachen. Deshalb laden wir alle Vereine, Trainer, Spieler, Betreuer und passionierten Seitenlinien-Experten ein: Schickt uns eure Berichte, Ergebnisse, Fotos und Geschichten! Ob Kreisklasse oder Oberliga, ob Oldies oder Nachwuchs, ob Tischtennis, Fußball oder der nächste Überraschungssport – wir freuen uns über jeden Beitrag.

Denn wer könnte besser erzählen, was auf dem Platz, in der Halle oder am Spielfeldrand passiert, als ihr selbst?

Also: Tastatur statt Trillerpfeife, Kamera statt Kabinenbank – und rein damit. Der Lokalsport hat viel zu erzählen. Wir geben ihm die Bühne.

Wir freuen uns auf eure Berichte: redaktion@mueggelpark-kurier.de.

Den Anfang macht heute der

SV Müggelpark Gosen e.V.

Ein im wahrsten Sinn des Wortes Berlin-Brandenburger Verein!

Circa 50% der Mitglieder kommen aus Berlin bzw. 50% aus Brandenburg. Gründung war im Jahr 1913, der Verein beherbergt heute ca. 230 Mitglieder, welche in 3 Sport-Sektionen aktiv sind: Fußball, Basketball und Tischtennis.

Ein weiteres großes Highlight ist die „Funny Dance Group“. Hier wird musikalisch-sportliches Tanzen im Cheerleader-Modus angeboten.

Der Sportplatz liegt unmittelbar neben dem Müggelpark d.h. an den Gosener Wiesen sowie der Stadtgrenze zu Berlin.

Weitere Trainingseinrichtungen gibt es in der Turnhalle der Grundschule Neu Zittau.

Wichtige Kooperationspartner sind neben der Gemeinde, die Docemus-Schule, das Amt Spreenhagen, die Kita Neu Zittau sowie die VSG Rahnsdorf (Vereinsfreundschaft).

Auf dem Sportgelände in Gosen gibt es zu den Spielen der Nachwuchs- und Herrenteams ein kleines, aber feines Imbissangebot.

Jährliches Highlight ist das große Vereins-Sommerfest, das in diesem Jahr am 13.06. 2026 stattfindet, zu dem der Verein schon jetzt herzlich einlädt. Musik, Spaß und reichlich viel Sport werden wieder mal zu bestaunen sein.

Im Verein sind alle herzlich willkommen, ab 4 Jahren gibt es schon das erste Sportangebot (Mix aus Spaß/Turnen sowie lustige Ballspiele bzw. Fußball), welches in Kooperation mit der Kita Neu Zittau stattfindet. Der Nachwuchs der Fussballsektion bietet Wettkampfsport von der G/F-Jugend bis zur A-Jugend an. Neben dem Herren-Team gibt es eine Oldstar-Mannschaft, welche sich wöchentlich trifft.

Kommt vorbei, der SVM Gosen ist euer Heimatverein!

Kontakt für den Jugendsport:
olaf.hohensee@svmgosen.de

oder allgemein:
kontakt@svmgosen.de

Dank an Florian Baeyer für die Vorstellung seines SVM.



Vom Wasser direkt auf den Teller

In der „Fischerei Am Kaniswall Löcknitz“ trifft man noch auf echtes Handwerk. Mit über 2300 Hektar Wasserfläche in Brandenburger Seen, Teichen und Flüssen versorgt das Team um Dennis Merkin die Region mit frischem Fisch. Der Fisch wird direkt vor Ort verarbeitet und verkauft. Er ist aber auch auf Wochenmärkten erhältlich:

Öffnungszeiten Büro/Hofladen

Alter Fischerweg 1,
15537 Gosen-Neu Zittau
Telefon: 03362/82 11 00
Montag bis Freitag: 9-16 Uhr

Imbiss + Fischbrötchen:
(März-Oktober) 11-14 Uhr



Donnerstag

Prenzlauer Berg (Kollwitzplatz) 12-18 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr
Schöneiche (vor dem Rathaus) 9-14 Uhr

Freitag

Karlshorst (S-Bahnhof) 9-17 Uhr
Grünau (Taut-Passage) 09-13:30 Uhr

Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, kann an einem Fischereilehrgang oder Räucherkurs teilnehmen.

Angelkarten können natürlich auch erworben werden: schnell und online.

Schließlich gibt es monatliche Themenessen in unserer gemütlichen Gaststube. Freuen Sie sich auf das Zanderessen am 21. & 22. Februar 2026.

Wochenmärkte

Dienstag

Karlshorst (S-Bhf) 9-17 Uhr (an ungeraden KWs)
Strausberg (Altstadt-Lindenplatz) 9-14 Uhr (an geraden KWs)
Köpenick (Altstadt-Schlossplatz) 9-16 Uhr

Mittwoch

Friedrichshagen (Bölschestraße) 9-16 Uhr
Hoppegarten (Rewe, Lindenallee 6) 10-16 Uhr (an ungeraden KWs)
und 10-14 Uhr (an geraden KWs)

Reich wirst du nicht – aber zufrieden

Ein Besuch bei der Fischerei „Löcknitz“ Am Kaniswall in Gosen-Neu Zittau

Wer kennt es nicht, das Stereotyp eines Binnenfischers. Ein Mann, der schon vor der Erfindung des Weckers schlechte Laune hatte. Er lebt allein – nicht weil er niemanden gefunden hat, sondern weil niemand lange geblieben ist. Sein bester Freund ist das Wetter, und selbst mit dem ist er zerstritten. Er ist wortkarg und wenn er spricht, dann nur in Sätzen wie: „Alles überfischt.“ oder „Lohnt sich eh nimmer.“

So ganz frei machen davon konnte sich der Berichterstatter nicht, als er am 26. Januar bei Eisregen den Weg zur Löcknitzfischerei fand. Die erste Überraschung: Ein gut gefüllter Parkplatz.

Und auch der Fischer entsprach so überhaupt nicht dem Klischee. Fischwirtschaftsmeister und Betriebsleiter Dennis Merkin erweist sich als eloquenter und offener Zeitgenosse mit einer gewinnenden Ausstrahlung und Wortwitz und empfängt mich in einer urgemütlichen und authentischen Gaststube. Auf die obligatorische Frage, ob er seine Berufswahl schon einmal bereut habe, kommt es wie aus der Pistole geschossen: „Spätestens alle drei Tage.“ Gottlob mit einem Augenzwinkern. Und so beschreibt der Mitdreißiger die bürokratischen Gegebenheiten, die auch hier reichlich Zeit und Nerven konsumieren. Arbeitssicherheit, Fangquoten, Förderrichtlinien gehören zum Arbeitsalltag. Zudem müsse man als Leiter eines Betriebs mit 12 Angestellten die unterschiedlichen Befindlichkeiten austarieren, was bisweilen Dompteursqualitäten erfordere. Als Quereinsteiger habe er nach einem kurzen Praktikum seine Lehre im Betrieb des Stiefvaters absolviert und seine Meisterprüfung in 2023 bestanden.

Und wo kommt der Fisch nun her? Haussee sei der Dämeritzsee, dort werde der heimische Fisch überwiegend gefangen. Insgesamt betrage die Menge ca. 8 Tonnen im Jahr. Allerdings seien 80% hiervon Beifang, der überwiegend kommerziell nicht zu verwerten sei. Um diese erhebliche Masse sinnvoll zu nutzen, freue sich der Zoologische Garten in Berlin über Futter für seine Bewohner.

Der Eigenfang reiche bei weitem nicht aus, um einen Betrieb dieser Größe betreiben zu können. Wöchentlich komme Frischfisch von der Küste – ein breites Spektrum von Kabeljau, Scholle über Heilbutt und Lachs bis zur Makrele für die eigene Fischräucherei. Und so finde der Fisch seine Kundschaft neben dem Ladengeschäft in Gosen auf den Wochenmärkten der Region.

Und was macht ein Binnenfischer, wenn die Gewässer zugefroren sind? Es gäbe die Möglichkeit des Eisfischens. Hiervon macht der Löcknitzfischer jedoch keinen Gebrauch, denn mit Räucherkursen, Lehrgängen für den Fischeischein oder aber Vorbereitungen für Events bleibt wenig Raum für Müßiggang.

Nach einer Stunde, die wie im Flug vergangen ist, möchte ich wissen, was für ihn das Schönste am Beruf ist. Nach kurzer Überlegung überrascht mich Dennis Merkin mit der Aussage: „Die Fahrt hier auf den Hof. Ich habe nie das Gefühl, zur Arbeit zu fahren.“

Beim Verlassen des Grundstücks betrachte ich die Landschaft und kann das sehr gut nachempfinden. Ich bin mir sicher, das Zanderessen am 21./22. Februar nicht zu verpassen.

In diesem Sinne „Petri Heil“



Fischerei Am Kaniswall

„Löcknitz“

lädt ein zum

ZANDERESSEN



21.02. & 22.02.2026

Natürlich auch leckere Alternativen
für Nicht-Fischesser!

Reservierungen Mo-Fr 9.00-13.30 Uhr
03362 821100 oder unter:
info@fischerei-am-kaniswall.de

OderSpreeBau 2026

Unser Besucherfachprogramm für Sie

**Samstag,
07. Februar 2026**

10:30 Uhr

Offizielle Eröffnung der OderSpree-Bau 2026 durch Clemens Wolter, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Erkner, sowie weiteren Vertretern aus Politik und Wirtschaft mit anschließendem Messerundgang

11.15 Uhr

Viterma Better Life Badsanierungen – Ihr Weg zum fugenlosen Traumbad
Dipl.-Ing. Ronny Winter, Sanierungsexperte/Badberater, Smart Bad GmbH - Viterma Badsanierungen

12.00 Uhr

Die häufigsten Stolperfallen bei der Immobilienversicherung

Rüdiger Singer, Haus & Grund Dahme-Spree e.V., Servicebüro der FEU-ERSOZIETÄT Berlin-Brandenburg

12.45 Uhr

Hilfe im Förderdschungel. Energieeffizient sanieren.

Diana Lippold, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

13.30 Uhr

10 Schritte zum Traumhaus

Karsten Senß, Fachberater, Bau GmbH Roth

14.15 Uhr

Die Anschlussfinanzierung – Rechtzeitig auf neue Finanzierungsbedingungen vorbereitet sein!

Dr. Michael Burg, Haus & Grund Dahme-Spree e.V., BURG Immobilienbewertung

15.00 Uhr

Streit mit dem Nachbarn vermeiden – Konflikte einvernehmlich lösen

Peter Ohm, VdGN – Verband Deutscher Grundstücksnutzer e.V.

15.45 Uhr

Einbruchschutz

Thomas Krause, Technische Prävention, Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

**Sonntag,
08. Februar 2026**

10:30 Uhr

Viterma Better Life Badsanierungen – Ihr Weg zum fugenlosen Traumbad
Dipl.-Ing. Ronny Winter, Sanierungsexperte/Badberater, Smart Bad GmbH - Viterma Badsanierungen

11.15 Uhr

Die häufigsten Stolperfallen bei der Immobilienversicherung

Rüdiger Singer, Haus & Grund Dahme-Spree e.V., Servicebüro der FEU-ERSOZIETÄT Berlin-Brandenburg

12.00 Uhr

10 Schritte zum Traumhaus

Karsten Senß, Fachberater, Bau GmbH Roth

12.45 Uhr

Hausbau FAQ live – mit Kai & André (Cleveres Bauen Podcast)

Kai Trapp und André Einhorn

13.30 Uhr

Einbruchschutz

Thomas Krause, Technische Prävention, Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

14.30 Uhr

Hilfe im Förderdschungel. Energieeffizient sanieren.

Diana Lippold, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

Stadthalle Erkner

Julius-Rütgers-Str. 4

15537 Erkner

clever **BAUEN** | **ENERGIE** sparen | schöner **WOHNEN**



**Haus-, Bau- und
Handwerksmesse
mit ExpertenForum**

OderSpreeBau

7. + 8. Februar 2026 | Stadthalle Erkner

täglich
10.00 - 17.00 Uhr

- + für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer sowie Fachleute +
- + Information, Beratung und Angebote rund ums Bauen, Modernisieren, Sanieren, Renovieren und Energie sparen +
- + regional und überregional ausgerichtete Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen +
- + umfangreiches Besucherfachprogramm + wertvolle Tipps unabhängiger Experten +
- + Messerestaurant + kostenfreie Kinderbetreuung + kostenfreies Parken +

Infos unter www.messe-brandenburg.de

Müggel Imbiss – Bester Döner im Umland



Der Müggel Imbiss in Gosen-Neu Zittau ist bekannt für seinen frisch zubereiteten Döner – saftiges Fleisch, hausgemachte Soßen und knuspriges Brot. Auch Pommes, Falafel und andere Klassiker gibt's hier.

Öffnungszeiten: Mo-Sa 09:00-20:00 Uhr

Am Müggelpark 10-12, 15537 Gosen-Neu Zittau

**Eintritt
frei**



**MÜGGESEPERLE
HOTEL & CONFERENCE
BERLIN**

**07.02.2026 | 15 bis 20 Uhr
Die Hochzeitsmesse**

in der Müggelseeperle

**Müggelheimer Damm 145
12559 Berlin**

**14. Februar 2026
Valentinsdinner**

**Candle Light Dinner für Zwei,
inkl. 4-Gang-Menü,
1 Glas Sekt pro Person**

**49,00€
pro Person**



Große Rabattaktion!

Gutscheine gültig bis einschließlich 17.02.2026

Montag-Samstag von 9-19 Uhr geöffnet



**10% Rabatt
auf alles**

**5,- € Rabatt
ab einem
Einkaufswert
von 20,- €**

**10% Rabatt
auf alles**

**5,- € Rabatt
ab einem
Einkaufswert
von 20,- €**

**10% Rabatt
auf alles**

**5,- € Rabatt
ab einem
Einkaufswert
von 20,- €**

**Ab 100,- € Einkauf:
ein Kofferset gratis
im Wert von 99,- €**

**Ab 100,- € Einkauf:
ein Kofferset gratis
im Wert von 99,- €**

**Nimm 3
zahl 2**

**Nimm 3
zahl 2**



Am Müggelpark 10, 15537 Gosen-Neu Zittau

Love is in the Mall Unser Programm für euch zum Valentinstag

Benefizflohmarkt – Ramsch mit Herz! ♥

Stöbern. Kaufen. Gutes tun.

Dein Keller ist voll, unser Flohmarkt auch! Komm vorbei, finde Schätze, die du nie gesucht hast, und unterstütze dabei einen guten Zweck. Schulen, Kitas und Sportvereine der Region sind vor Ort und freuen sich über euren Einkauf.

Eure Schule, Kita, Sportverein möchte dabei sein? Dann E-Mail an: redaktion@mueggelpark-kurier.de

Mit Augenzwinkern & Humor

Blind Date mit einem Produkt

Überraschungstüten aus dem PREISTEMPEL („Liebe auf den ersten Kauf“)

Kuss-Challenge im PREISTEMPEL

Wer es schafft, sich 10 Sekunden zu küssen, gewinnt einen Preis

Valentins-Fail-Wand

Schreibt anonym eure schlimmsten Dating-Fails auf Herzchen, pinnt sie an die Wand – super lustig & viral.

Als Dankeschön gibt es einen Sekt – natürlich auch alkoholfrei

Trashy Liebesfoto-Spot

90er-Jahre-Style mit Rosen, Herzen, kitschigen Sprüchen („Love is in the Mall“). Holt euch eure Erinnerung an den Valentinstag im Müggelpark

Kunst zum Anfassen? Fast.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in der Mall – mit dem Künstler

Ingolf Kühn persönlich vor Ort. Fragen stellen, staunen, verlieben.

Vom Schweißer zum Künstler für Michael Jackson

Kühn arbeitet mit Farben und Farbverläufen, die er durch eine eigene Technik aufträgt. Er experimentiert mit Farbverläufen, die nicht nur durch die Airbrush-Pistole aufgetragen werden, sondern er trägt Lackfarben in schlingernden Bahnen auf.



Schicht um Schicht, helle und dunkle Töne, schleift er diese teilweise nach der Trocknung ab, trägt andere Töne auf, bis eine Marmorierung sichtbar wird. Durch diesen Schaffensprozess entstehen strahlende Kontraste und Harmonien. Hin und wieder verändert er seine Werke durch mechanische Eingriffe am Kunstwerk. (Quelle: <https://de.wikipedia.org>)

Schaut dem Künstler bei der Entstehung eines Kunstwerks über die Schulter!

Falls Sie ein Saxofon hören: Das ist nur unsere Livemusik, nicht der Rauchmelder



Inka Ebert

Inka Ebert spielt für euch ab 15 Uhr Partyhits, Moviehits, Latin-Jazz, Lounge-Jazz, Pop-Balladen, House, Free Solo Sax, Chill Out.

♥ Liebe geht durch den Rücken Valentinstag ohne Herzklopfen?

Kein Problem – unser Massagesessel übernimmt das für dich! Kostenlos!

Rosen welken, Schokolade macht dick, Entspannung bleibt.

Was Sie über Wärmepumpen wissen sollten

Die Entscheidung, eine neue Wärmepumpe zu kaufen, rentiert sich langfristig, da die Preise für fossile Brennstoffe voraussichtlich steigen werden – vor allem durch die CO₂-Bepreisung.

Ihr Vorteil

Attraktive staatliche Förderungen senken die Investitionskosten deutlich. Unsere Beispielrechnung zeigt Ihnen, mit welchen Kosten Sie in etwa rechnen können.

Förderung

So viel staatliche Förderung können Sie jetzt noch in 2026 erhalten

- **30% Basisförderung** für alle Wärmepumpen – auch für unsere neue Wärmepumpe aroTHERM plus
- **20% Klimageschwindigkeitsbonus** für selbstgenutzte Wohneinheiten: Für den Austausch von funktionsfähigen Heizungen
- **30% Einkommensbonus** für selbstnutzende Wohneigentümer und einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von bis zu 40.000 Euro.

• **5% Effizienzbonus** für Wärmepumpen, wenn als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser genutzt wird oder ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird. Alle Boni sind mit der Basisförderung kombinierbar – insgesamt bis zu 70% der Investitionskosten. Maximal förderfähig sind 30.000 Euro für die erste Wohneinheit. Viele Hausbesitzer unterschätzen, wie erschwänglich eine eigene Wärmepumpe inzwischen sein kann. Der Kauf einer Wärmepumpe ist aktuell besonders lohnenswert – nicht nur, weil die Preise stetig sinken, sondern auch durch attraktive staatliche Anreize.

Seit 2024 profitieren Hausbesitzer beim Umstieg auf Wärmepumpen von attraktiven Förderungen und steuerlichen Vorteilen – mit Zuschüssen von bis zu 70 % der Investitionskosten.

Trotzdem machen viele Deutsche den gleichen kostspieligen Fehler: Sie verzichten auf einen Preisvergleich. Dabei variiert das Preisniveau am Wärmepumpen-Markt erheblich – auch, weil einige Anbieter die angespannte Lage am Energiemarkt nutzen, um hohe Preise durchzusetzen.



Bäder, die Spass machen!

Reiner Tödt

Erd-Flüssiggas
und Ölfeuerung

Heizung
Sanitär
Lüftung
Gas

Tel. 033 6 33 / 417 info@baeder-toedt.de

www.baeder-toedt.de

Mobau PRO Baustoff-Union



IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

- **NEUENHAGEN**
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen
- **BERNAU**
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau
- **SEELOW**
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

**Wir modernisieren
Ihre Küche!
Küchenfronten
jetzt wechseln!**

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

duschking
Es lebe das Bad

König
DIE BADGESTALTER

**EIN ALLTAG
OHNE HÜRDEN!**

BARRIEREARME DUSCHE
MIT DUSCHKING

FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.

FÖRDERFÄHIG
BIS 4.180 EUR
(Ab Pflegegrad 1)



UMBAU ZUR BARRIEREARME
DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!

Jetzt Termin vereinbaren!

A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16, 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

Warum nur den halben Spaß haben, wenn Du die ganze Torte genießen kannst?

6 Monate nur
29,-
pro Monat EUR

danach monatlich kündbar
und 49,90 EUR. Einmalige
Aufnahmegebühr 49,- EUR!

Angebot für Menschen ab 18 Jahren,
die uns noch nicht kennen!



Athletic Park
Sport- & Gesundheitsstudios

Erkner 03362 22 555

Rüdersdorf 033638 518 718



DOCemus
PRIVATSCHULEN

Schulleben an den Docemus Privatschulen

Lernen, Wachsen, Gemeinschaft erleben

Schule ist weit mehr als nur ein Ort des Lernens – sie ist ein Lebensraum, in dem junge Menschen wachsen, Erfahrungen sammeln und sich zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten entwickeln. An den Docemus Privatschulen legen wir großen Wert darauf, eine lebendige, unterstützende und inspirierende Umgebung zu schaffen. Gemeinschaft, Sozialpädagogik und unsere Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ bilden dabei zentrale Säulen unseres Schullebens.

Gemeinschaft als Fundament des Lernens

Eine starke Gemeinschaft ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen und persönliche Entwicklung. Deshalb setzen wir auf ein Schulleben, das von Zusammenhalt und gemeinsamen Erlebnissen geprägt ist. Regelmäßige Exkursionen, Bildungsfahrten sowie unser jährliches Skilager bieten den Schülerinnen und Schülern wertvolle Gelegenheiten, außerhalb des Klassenzimmers zu lernen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight der Docemus Privatschulen ist zudem die idyllische Lage im grünen Umland Berlins. Großzügige Außenanlagen bieten viel Platz für Bewegung und kreative Unterrichtsprojekte. Die Nähe zu umliegenden Seen und Gewässern ermöglicht es unseren Schülern, Wassersportarten wie Stand-Up-Paddling oder Kajakfahren auszuprobieren.

Sozialpädagogik: Unterstützung in jeder Lebenslage

Neben dem Unterricht spielt die persönliche Begleitung eine entscheidende Rolle im Schulalltag. Unser Sozialpädagogik-Team steht den Schülerinnen und Schülern als vertrauensvoller Ansprechpartner zur Seite – sei es bei schulischen Herausforderungen, zwischenmenschlichen Konflikten oder familiären Problemen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern können wir individuell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen eingehen und gezielte Unterstützung bieten.

„Schule macht fit“ – ein ganzheitlicher Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheit ist die Basis für erfolgreiches Lernen und ein ausgeglichenes Leben. Deshalb ist unsere Initiative „Schule macht fit“ ein fester Bestandteil des Schulalltags. Sie verbindet Bildung mit gezielten Maßnahmen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Ergonomie und Stressmanagement. An all unseren Campus-Standorten schaffen wir optimale Rahmenbedingungen, damit sich Schüler, Lehrer und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen.

Trinkwasserspender in den Fluren, Schülerküchen und Ernährungskurse in der 9. und Abschlussklasse fördern eine bewusste Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung. Ergonomisches Mobiliar und die „bewegte Pause“ sorgen für mehr Dynamik im Schulalltag und unterstützen die körperliche Gesundheit. Zusätzlich bieten wir Arbeitsgemeinschaften wie Yoga, Pilates oder Bogenschießen an, die Konzentration, Fitness und eine bewusste Lebensweise stärken.

Selbstorganisiertes Lernen

Seit Beginn des neuen Schuljahres haben sich die Docemus Privatschulen erfolgreich neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht nun das selbstorganisierte Lernen: Schülerinnen und Schüler gestalten ihren Lernprozess eigenverantwortlicher, unterstützt durch flexible Zeitmodelle, moderne Raumkonzepte und klare Strukturen. Die traditionelle Stundenplanstruktur wird schrittweise aufgelöst, Lernzeiten können individuell geplant werden. Leistungsnachweise erfolgen in vielfältigen Formaten, wobei das hohe fachliche Niveau erhalten bleibt.

Neugierig geworden?

Dann besuchen Sie unsere **Informationsveranstaltung am 18. Februar 2026** am Docemus Campus Grünheide. Wir freuen uns auf Sie!



Infoveranstaltung

18. Februar 2026, 18 Uhr
in der Aula am Campus Grünheide

Besuche unseren Campus Grünheide und entdecke unser modernes Schulkonzept, ein engagiertes Lehrerkollegium und unsere Räumlichkeiten. Komm vorbei und lerne uns kennen. Wir freuen uns auf dich!

www.docemus.de

Jetzt
anmelden:





Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Wie bei Oma – ohne Chemie!



Öffnungszeiten:
Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Fertige Mahlzeit im Glas: ins heiße Wasser stellen, erwärmen & genießen. Praktisch für Camping, Wohnmobil & Zuhause – schnell, unkompliziert & lecker!

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Reno Lange**

• **Geländer • Vergitterungen • Treppenbau**
• **Terrassen- und Türüberdachungen**

Zaunbau:
Industrie- und Stahlgitterzäune
Schmiedezäune:
aus eigener Produktion
Toranlagen:
auch mit elektrischem Torantrieb

• **Feuerverzinken mit Pulverbeschichtung**
• **Schlosser- & Stahlbauarbeiten**
• **Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik**

„Jetzt bauen – im Frühjahr montieren. Nutzen Sie den Winterrabatt!“

Tel. (03 34 39) 60 98 o. 63 81 Funk: 0152/54 52 68 71
Internet: <http://www.kunstschmiede-lange.de>
eMail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Buchung & Reservierung: Tel.: (033638) 33 80




Beförderung von Fahrgästen mit Rollstuhl möglich! (nur auf Vorbestellung)

Nah- und Fernfahrten, Krankenkassenfahrten, z.B. Strahlentherapie, Chemo oder Dialyse



Brückenstraße 7 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin
dirklecher@gmail.com | www.lecher-gbr.de

Schifffahrten mit der EMSTER und der URSEL – ideal für Familienfeiern und Firmenevents.





**Familienfeiern
Lichterfahrten
Firmenevents
Partys u.v.m.**

Personen- und Fahrgastschiffahrt Dirk Lecher
0172 3843544 | DirkLecher@gmail.com
www.kalksee-charter.info

Mitglied im Tourismusverein Märkische S5-Region e.V.



Strausberg-Hegermühle im Wandel: Bürger leiden unter Unsicherheit und Verfall

In Strausberg, besonders im Bereich Hegermühle, hat sich das Leben in den letzten Jahren spürbar zum Negativen gewandelt. Wo früher Ruhe, Ordnung und ein Gefühl von Geborgenheit herrschten, machen sich heute Unsicherheit und Sorge breit. Entwicklungen, die viele lange nicht wahrhaben wollten, beeinflussen inzwischen den Alltag der Menschen ganz konkret. Es fällt schwer, wegzusehen, denn die Veränderungen sind überall sichtbar und spürbar.

Besonders nachts wächst bei vielen Anwohnern die Angst. Dass mittlerweile ein privater Sicherheitsdienst durch die Straßen patrouilliert – bezahlt von der Stadt – spricht eine deutliche Sprache. Es ist ein Zeichen dafür, wie sehr das Sicherheitsgefühl der Bürger erschüttert ist. Immer wieder wird von Gruppen Jugendlicher mit Migrationshintergrund berichtet, die sich in der Gegend aufhalten und Spannungen verursachen. Für viele Anwohner bedeutet das Unruhe, schlaflose Nächte und das Gefühl, den eigenen Wohnraum nicht mehr unbeschwert nutzen zu können.

Auch das Stadtbild leidet zunehmend.

Hegermühle war einst ein lebenswerter, gepflegter Ort, an dem man gerne nach draußen ging und seine Nachbarn kannte. Heute wirken Plätze vernachlässigt, Straßen sind verschmutzt, und der frühere Charme ist vielerorts verloren gegangen. Das belastet nicht nur die Menschen, die hier leben, sondern hinterlässt auch bei Besuchern einen traurigen Eindruck. Was einst Heimat war, fühlt sich für viele nicht mehr so an.

Angesichts dieser Entwicklung reicht bloßes Wegsehen längst nicht mehr aus. Eine deutlich stärkere Polizeipräsenz ist dringend erforderlich, um den Menschen ein Stück Sicherheit zurückzugeben und im Ernstfall schneller reagieren zu können. Ebenso entscheidend ist eine angemessene Ausstattung der Polizei. Polizistinnen und Polizisten müssen über moderne, zuverlässige Ausrüstung verfügen, um sich selbst zu schützen und in gefährlichen Situationen entschlossen und wirksam handeln zu können. Nur so kann Vertrauen wieder wachsen und das Gefühl entstehen, dass die Bürger nicht allein gelassen werden.

Erik Pardeik
Landtagsabgeordneter

ZEIT FÜR SICHERHEIT.

ERIK PARDEIK
Mitglied des Brandenburger Landtags



AfD
FRAKTION BRANDENBURG

**RECHTSANWÄLTIN
IN ERKNER**

**SAMANTHA
WESNER**



• Familienrecht • Vorsorge • Erbrecht • Arbeitsrecht

Friedrichstraße 3
15537 Erkner

03362 / 888 95 22 | www.kanzlei-wesner.de



Kreisverband
Oder-Spree

WAHLKAMPFABSCHLUSS

DR. PHILIP
ZESCHMANN



DR. CHRISTOPH
BERNDT



**DONNERSTAG, 19. FEBRUAR,
19.00 UHR**

**GefAS ERKNER
FICHTEAUER WEG 53**

Der Sponsor ist: AfD Kreisverband Oder Spree

Der Sponsor wird kontrolliert von: AfD Landesverband Brandenburg

Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Erkner am 22. Februar 2026
Transparenzhinweise zur politischen Kommunikation - Dr. Philip Zeschmann



Ihr Bürgermeisterkandidat für Erkner.
Dr. Philip Zeschmann
www.philip-fuer-erkner.de



MEINHARDT MOBILE
ANTIQUITÄTENANKAUF

Wir kaufen an:

Münzen	Zinn	Militaria
Goldschmuck	Uhren aller Art	Nähmaschinen
Barren	Luxusuhren	Puppen
Zahngold	(Rolex, Cartier, Patek Philippe etc.)	Porzellan
Altgold	Pelzmantel	Orientteppiche
Bruchgold	Nerzmantel	Zylinderhut
Ketten	Lederjacken	Schreibmaschinen
Ohrhinge	Bernstein	Musikinstrumente
Armbänder	Lederwaren aller Art	Schallplatten
Silbermünzen	Antiquitäten	Pfeifen
Silberbesteck	Golfschläger	Kristallgläser



WIR ZAHLEN
AKTUELLE
TAGES-
HÖCHST-
PREISE!

Zahngold -
ANKAUF
zu
Höchstpreisen!!



ANKAUF VON GOLD, SCHMUCK & ANTIQUITÄTEN

Seriöse Abwicklung - sofort Bargeld

Aktion nur 7 Tage gültig vom 02.02.26 - 08.02.26

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.
Februar	Februar	Februar	Februar	Februar	Februar	Februar

In der Aktionszeiten sind wir auch an Sonn- & Feiertagen telefonisch von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr erreichbar!

Kostenlose Beratung · Kostenlose Wertschätzung · Transparente Abwicklung · Bargeld sofort
Kauf alle Antiquitäten aus Omas Zeit!

**Wir sind in der Umgebung Strausberg, & Erkner
zudem bieten wir bis 100 km kostenlose Hausbesuche an!**

PELZ- & NERZANKAUF

Bisam · Persianer · Fuchspelze aller Art · Zobel · Nerze · Nutria · Chinchilla



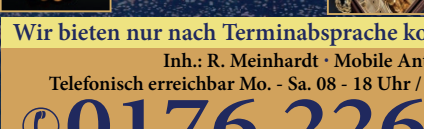
ANKAUF VON LEDERJACKEN & FELLMÄNTEL



Ankauf von allen Silberlegierungen



Ankauf von Marken-Uhren aller Art auch defekte Uhren, u.a. Rolex, Patek, Omega, Cartier, Hublot, Richard Mille, Rolex



Wir bieten nur nach Terminabsprache kostenlose Hausbesuche an!

Inh.: R. Meinhardt · Mobile Antiquitätenankauf
Telefonisch erreichbar Mo. - Sa. 08 - 18 Uhr / Sonn- & Feiertage 10 - 16 Uhr

0176 22677600

Ein gezielter Angriff auf den Arztberuf

Zu den Artikeln über die politisch verfolgten Ärzte Dr. Martina Herrmann (Ausgabe 01/26) und Dr. Monika Jiang (02/26)

Was das Schicksal von Dr. Monika Jiang, Dr. Martina Herrmann und vielen anderen Ärzten offenlegt, ist kein dauerhafter „Fehler“ der Corona-Zeit, sondern ein gezielter Angriff auf ärztliche Gewissensfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und medizinische Ethik. Hier wurden Mediziner nicht verfolgt, weil sie Schaden angerichtet hätten, sondern weil sie sich geweigert haben, politische Vorgaben gegen ihre fachliche Überzeugung und gegen das Wohl einzelner Patienten durchzusetzen. Maskenbefreiungen nach individueller Untersuchung waren nie ein Verbrechen. Das Verbrechen bestand darin, den Arztberuf faktisch der Politik zu unterwerfen.

Besonders entlarvend ist die heutige Lage vor dem Hintergrund der Aussagen von Jens Spahn in der Enquetekommission. Dort wird eingeräumt, dass Entscheidungen unter Unsicherheit, ohne belastbare Evidenz und mit erheblichen Fehlannahmen getroffen wurden. Sinngemäß: Man wusste vieles nicht, man lag bei vielem falsch, man habe „überzogen“.

Wenn selbst ein ehemaliger Bundesgesundheitsminister im Nachhinein Fehler zugibt, dann ist jede weitere Kriminalisierung jener Ärzte, die diese Fehler frühzeitig erkannt und benannt haben, nichts anderes als staatliche Heuchelei. Es ist unerträglich, dass politische Verantwortung relativiert wird, während Existenzen zerstört bleiben.

Was hier stattgefunden hat, war keine Gesundheitspolitik, sondern Machtdurchsetzung. Wer nicht folgte, wurde eingeschüchtert, verfolgt, beruflich vernichtet und vor Gericht gezerzt. Gleichzeitig sitzen die politischen Entscheider, die Angst erzeugt, Grundrechte suspendiert und massiven sozialen Druck aufgebaut haben, weiterhin unbehelligt in ihren Ämtern oder werden mit Pensionsansprüchen belohnt. Das ist keine Aufarbeitung, das ist Täter-Opfer-Umkehr.

Eine Gesellschaft, die Ärzte bestraft, weil sie ihrem Eid folgen, und Politiker schützt, die Grundrechte missachten, hat

ein massives moralisches und rechtsstaatliches Problem. Die verurteilten Ärzte gehören nicht vor Gericht, sondern rehabilitiert. Und die eigentlichen Verantwortlichen gehören nicht in Talkshows oder Enquetekommissionen mit weichen Formulierungen, sondern vor eine unabhängige juristische Prüfung. Ohne Konsequenzen bleibt jede „Aufarbeitung“ ein Wort ohne Inhalt. Das begangene Unrecht wird zum Präzedenzfall für die nächste Krise.

Frank Schumacher

Für die Geschichtsbücher

Zu dem Artikel „In den Herzen wird's warm“ (Ausgabe 26/2025)

Sehr geehrter Herr Hauke, Ihr Artikel mit dem Titel „In den Herzen wird's warm“ ist wahrscheinlich als Schritt zur Aufarbeitung des Verhaltens vieler während der Corona-Pandemie mit dem Ziel der Aussöhnung gedacht. Aussöhnung geht aber erst richtig nach erfolgter Aufarbeitung. Ihr Artikel liefert dafür viele Ansatzpunkte. Tatsächlich habe ich nur einen einzigen deutschen Moderator im öffentlich-rechtlichen Fernsehen erlebt, der seine Äußerungen während der Pandemie öffentlich bereut und um Entschuldigung gebeten hat. Reue sehe ich als Voraussetzung zur Vergebung. Als Christ wurde mir gelehrt, dass wir vergeben sollen. Dazu bin ich auch immer bereit, wenn von dem Betroffenen um Vergebung gebeten wird.

Aufgefordert verberge ich allerdings grundsätzlich nicht, die Vergebung muss schon gewünscht sein. Und deshalb ist eine gründliche Aufarbeitung nötig. Die sehe ich aber bis auf wenige Ausnahmen nicht mal ansatzweise.

Ihr Artikel sollte aber aufgehoben werden. Sie haben in chronologischer Folge die Hetze gegen Ungeimpfte aufgezählt und dabei Vergleiche weitgehend vermieden bis auf den einen Satz, dass die tägliche Hetze an dunkelste Zeiten der deutschen Geschichte erinnerte. Sie haben nicht geschrieben, welche dunkelsten Zeiten Sie meinen. Damit kann jeder Leser die Aufzählung der Zitate selbst einordnen oder dies lassen, auch das gehört zur Meinungsfreiheit. Vor allem finde ich die Aufzählung so historisch wertvoll,

dass ich denke, dass sie eines Tages in die Geschichtsbücher gehen wird. Sicher noch nicht jetzt, frühestens in 50 Jahren, wenn die meisten Täter nicht mehr leben. Ich denke, die zukünftigen Generationen werden Ihre Arbeit zu würdigen wissen – und viele, mich eingeschlossen, tun das heute schon.

Andreas Hinz

Wahre Freunde

Wenn man wahre Freunde hat, im Familienkreis schon oder im Bekanntenkreis, ist das großer Lohn,

den das Leben dir geschenkt, hüte ihn mit Fleiß, dass ernährt er ständig wird! Dies wird dir zum Preis!

Wahre Freunde find'st Du nicht hier an jeder Tür, darum nimm sie in den Arm und erhalt sie dir!

Wenn man wahre Freunde hat, auch in Not und Pein, stehen immer sie zu dir, du bist nicht allein!

Freude teilen und auch Harm können Freunde nur, nehmen dich in ihren Arm, wärmend ist es nur!

Jörg Große

Wahrheit und Mitmenschlichkeit geopfert

– Ein ehemaliger Schulkamerad schreibt an den heutigen Bundeskanzler –

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, lieber Friedrich,

Deine Worte aus Indien zum Mullah-Regime in Teheran sind bei mir angekommen. Du hast mich damit aufgeweckt und daran erinnert, dass ich Dir diesen Brief mit meinem wichtigen Anliegen an Dich schon hätte viel früher schreiben sollen und müssen. Als Vorsitzender unserer christdemokratischen Partei kennst Du die Mahnung aus der Bibel, gemäß der wir uns die Balken in unseren Augen anschauen sollten, bevor wir auf die Splitter in den Augen der Anderen verweisen. Wie sieht es aus in Deinem und meinem Land? Steht unseren Regierungen nicht auch bevor, hinweg gefegt zu werden, wenn wir weiter machen wie bisher?

Lasst mich mit dem Positiven beginnen: Es war richtig, deutliche Worte zu finden gegenüber den inakzeptablen Vorstößen des Herrn Trump in Bezug auf Grönland. Und ich habe mich gefreut über das Signal von Dir und Deinen europäischen Kollegen, Soldaten auf diese europäische Insel zu schicken (so lange wir noch in solchen Kategorien denken und Macht generieren und ausspielen), um unmissverständlich klarzumachen, dass Herr Trump hier an eine Grenze gestoßen ist, die er nicht überschreiten sollte. Ich möchte mit dieser Äußerung keinen falschen Eindruck erwecken: Sehr wahrscheinlich ungleich Dir habe ich mich gefreut über den Wahlsieg Donald Trumps und viele seiner Aussagen und Maßnahmen und ebenso über die klaren Worte seines Stellvertreters Vance auf der Münchner Sicherheitskonferenz. Ich bin ihnen dankbar für einige ihrer notwendig

gewordenen Korrekturen und überzeugt, dass Du und Deine europäischen Partner in Euch gehen sollten, um die vielfach fruchtbaren Anregungen aus den USA auf eine wohlwollende Weise zu überdenken und aufzunehmen, weil wir alle so zu einem besseren Miteinander in unserer Welt finden können, als wir es bislang vermocht haben. Was aber Grönland angeht, bin ich bei Dir und den europäischen Partnern, bin darüber hinaus jedoch, kaum anders als Ihr, denke ich mir, überzeugt davon, dass deutliche Signale der amerikanischen Regierung gegenüber ausreichen werden, um diese Grenzziehung zu manifestieren.

Wesentlicher somit ist mir der folgende Punkt: Finde endlich einen Weg, Deinen Berufskollegen, Herrn Dr. Reiner Füllmich, aus seiner ganz und gar unwürdigen und unangebrachten Haft zu befreien! Ja, natürlich bist Du nicht der korrekte Ansprechpartner für diesen Appell, wirst Du entgegen: Richter müssen so etwas entscheiden, keine Mitglieder der Legislative oder Exekutive. Schön, wenn es wirklich und tatsächlich allein so wäre! Was formell zutreffen mag, hat sich in unserem Lande spätestens seit Christian Dettmar (Weimar), Michael Ballweg und Reiner Füllmich ad absurdum geführt, wenn nicht schon vordem durch weithin sichtbare Entscheidungen wie etwa den Fall Hoeneß und seine Gestaltung...

Eine ganz elementare Säule der Demokratie schlechthin hat damit begonnen, auf nicht akzeptable Weise zu erodieren: Wo solcherart an der Gewaltenteilung gerüttelt wird, wird das Fundament unseres Staatswesens infrage gestellt. Ganz offensichtlich aufgrund politisch motivierter Direktiven an angeblich unabhängige Rechtsorgane. ‚Quae tempora, quae mores‘ kann ich da nur ausrufen mit Cicero, welch ein sittlicher und politischer Verfall! Hast Du mit unserem Dr. Schulte nicht auch einen engagierten Geschichtslehrer gehabt, der Dir aufgeführt hat, wie so etwas enden kann?! Als ich vor etwa zwanzig Jahren den Gründer von Transparency International, Herrn Dr. Peter Eigen, kennengelernt habe, lagen die Werte des Corruption Perceptions Index (CPI) bei 81. Insbesondere in den letzten Jahren haben sie sich kontinuierlich verschlechtert bis auf 75 im Jahr 2024. Kein gutes Zeichen! Aber eine Marke, für die auch Du wirst einstehen müssen, wenn sich dieser Trend nicht umkehrt. Im Übrigen liegt mir nicht daran, für etwas Beweis zu erbringen, das so offensichtlich ist, dass es die Spatzen sprichwörtlich von den Dächern pfeifen.

In was für einem Staat leben wir, lieber Friedrich, dass derartige Fehlgriffe derart ausgeprägt möglich sind! Als Gutmenschen prangern wir zurecht überzogenes Handeln in Guantanamo an und in Institutionen wie einem CIA-Gefängnis Abu Ghraib, aber selbst lassen wir einen ehrenwerten, demokratisch und rechtsstaatlich handelnden, zivilisierten auftretenden Menschen und erfolgreichen Rechtsanwalt im Ausland entführen und hierzulande in Ketten vorführen, um ihn zu demütigen und Bilder zu gestalten, die andere abschrecken mögen?! So etwas kannst Du doch im Ernst nicht wollen und gutheißen, no way! Ich bin überzeugt davon, dass Du den Kontext kennst und werde deshalb nicht näher darauf eingehen, kann jedoch meine unbedingte Mahnung diesbezüglich kaum dringlich

Leserkarikatur von Siegfried Biener



genug machen, wie mir scheint. Zweifellos gehört es zu den ganz grundsätzlichen menschlichen Fairness-Regeln, sich im offenen Wettstreit entgegenzutreten, und es wird seit alters her zurecht verachtet, wenn jemand von hinten kommt wie ein Hagen von Tronje mit Tricks und Finten, die schlicht kaum anders gesehen werden können als als Ausdruck eigener Minderwertigkeit. Ich bitte Dich also, diese Scharte im Ansehen Deiner Regierung schnell angemessen auszuwetzen. Denn es war und ist stets guter Brauch vor der eigenen Tür zuerst zu kehren.

Einher geht damit der Beginn der ganz unerlässlichen Aufarbeitung der Corona-Verbrechen. Gewiss ist das eine gewaltige Aufgabe. Aber sie wird nicht kleiner, wenn Du sie noch länger vor Dir herschiebst. Im Gegenteil: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, sie anzugehen und Dich damit als Aufklärer zu präsentieren, bevor Du Dich zu zu später Stunde in dem Licht stehen sehen musst, das Herr Gorbatschow damals benannt hat mit seinen Worten: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“.

Und eines dürfte doch auch Dir und Deinem Beraterkreis bewusst sein: Das enorme Wachstum der AfD hat genau damit zu tun, dass die Menschen in unserem Lande mehr und mehr aufwachen in Bezug auf das, was ihnen angetan worden ist während der Kanzlerschaften Deiner Vorgänger Merkel und Scholz. Selbst wenn die meisten Bürger die abscheulichen Corona-Geschehnisse gerne vergessen und hinter sich lassen wollen, so wissen wir doch in hinreichendem Maße aus der psychologischen Forschung, dass solcherart tief traumatisierende Vorgänge nicht so einfach vergessen werden können. Sie gehören aufgearbeitet! Deutschland war derart hoch angesehen in der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg, weil es sich der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Diktatur und ihrer menschenverachtenden Verfehlungen intensiv gestellt hat. Meine Auffassung der Corona-Zusammenhänge ist, dass die handelnden Akteure damals nicht so erfolgreich hätten herfallen können über unsere Mitmenschen auf dieser Erde, wenn das angesehene Deutschland mit seiner zu der Zeit ebenfalls ein persönliches Ansehen genießenden Kanzlerin Merkel nicht mitgespielt hätten bei diesem verwerflichen Spiel um Macht und Geld. Denn nach dem eingehenden Studium einer Fülle von Publikationen zu diesem Thema kann man kaum mehr zu einem anderen Resümee kommen als zu diesem: Bei Corona hat es sich nur ganz am Rande, quasi katalysatorhaft um Gesundheit gehandelt. Es ging um ein weiteres Akkumulieren von Macht und Geld. Wahrheit und Mitmenschlichkeit wurden dafür willfährig geopfert auf dem Altar des goldenen Kalbes. Das erfahren und wissen immer mehr Menschen. Und die einzig relevante Partei, die sich bei den nächsten Wahlen noch rühmen kann, gegen diese Verbrechen ihr Wort erhoben zu haben, bleibt die AfD, nachdem das BSW sich selbst zerlegt hat.

Vielleicht waren Merkel, Scholz, Steinmeier und viele ihrer Helfer ja Helden, indem sie mit ihren Zustimmungen Deutschland und die Menschen hierzulande vor noch Schlimmerem bewahrt haben. Vielleicht war es ihnen ja damals einfach nicht möglich, so zu reagieren, wie ihr verdienter Vorgänger Gerhard Schröder es vermocht hatte, sich und

unser Land herauszuhalten aus dem kriminellen Irakkrieg und der Koalition der Willigen, nicht gelähmt beispielsweise von einem Denken an das Ende Olof Palmes, mit einem durchaus auch heldenhaften Impetus mithin. Das aber kann erst geklärt werden durch wirklich eingehende öffentliche Untersuchungen, nicht durch die Freigabe nach wie vor geschwärzter Akten, Abwiegungen und ähnlich peinliche Weißwaschversuche.

Die Menschen sind nicht dumm. Und diejenigen unter ihnen, die nach außen hin nicht gebildet erscheinen mögen, haben oft einen sehr guten Instinkt, eine Bauernschläue in sich, die bisweilen hilfreicher zur Wahrheitsfindung dienlich ist als jahrelange akademische Infiltration. Immer mehr werden keine Alternative zur AfD sehen, solange die alten Parteien keinen Aufbruch wagen in dieser und anderen relevanten Fragen. Gerade Du wirst Dich erinnern können an den Zeitungsartikel Angela Merkels, mit dem sie damals mit Kohl gebrochen hat, als es um die Parteispendenaffäre ging („Die CDU muss laufen lernen“). Plötzlich stand sie für Erneuerung und Sauberkeit (während Du noch für das alte Gestrüpp standest).

Ich will enden mit einem Zitat von Heike Michelsen: „2026 ist das Jahr des Schicksalsrades und der Selbstermächtigung, in dem der Mensch nicht mehr sucht, sondern erkennt, welchem Feld er angehört, ein Jahr, in dem Systeme fallen, nicht durch Kampf, sondern durch Offenbarung...“. Wir mögen lächeln über Astrologie, über Fähigkeiten wie Hellsehen und Ähnliches. Und gebildet, wie wir zu sein glauben, erinnern wir uns dann vielleicht gern und besserwissend an einen Wallenstein und unsere Schullektüre. Ob uns das aber weiter voranbringt als eine umfassendere Offenheit, wird sich erst zeigen. Michael Gorbatschow habe ich oben bereits zitiert.

Ich wünsche Dir eine gute Hand angesichts Deiner bevorstehenden Herausforderungen und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Dein Mitschüler

Ludger Theodor Franz Paß

„Unsere“ Journalisten

Bei WELT hören wir am 12.01.2025: „...denn der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert mittlerweile länger als der sogenannte Große Vaterländische Krieg, wie die Russen den 2. Weltkrieg ja nennen. Damals stieg Russland am 22.06.41 ja ins Kriegsgeschehen ein, das dann mit dem 9. Mai 45 endete...“

Man könnte, wenn diese ‚Moderatorin‘ jünger wäre und die neue Geschichtsschreibung (?) in den Lehrbüchern eingetmet hätte, von Unwissen ausgehen. Ob es ideologisierte Bosheit ist, kann ich nicht beurteilen. Was die Russen dazu bewogen hat, diesen Krieg genau so zu benennen, vermögen wohl nur empathische Wesen zu beurteilen. Eine kleine

Korrektur sei jedoch auch für die Ungebildeten unter ‚uns‘ erlaubt: Die Russen sind nicht „in den Krieg eingestiegen“, sondern überfallen worden und haben ca. 27 Millionen Menschen auf grausamste Weise verloren. Wikipedia hinterlässt zu dem Stichwort übrigens keinen Eintrag mehr, die unaufgefordert sich einmischende KI nennt dazu wenigstens noch den Hinweis, dass es viele Tote gab, keine Zahlen mehr. Die nun in den Schulbänken sitzenden künftigen sogenannten ‚Journalisten‘ werden sich mit diesem scheinbar überflüssigen Hintergrundwissen nicht mehr herumschlagen müssen. Sie müssen auch nicht mehr lesen und schreiben lernen, oder dividieren oder sonstig überflüssiges Wissen. „Male mir die WELT, wie sie mir gefällt.“ Hoffentlich geht das gut. Früher schrieb man Logik noch groß...
Susanne Fischer

Russlands Schoß und Amerikas Darm

Was für eine Trump'sche Steilvorlage! – wodurch das neue Jahr auch sehr interessant werden könnte. Und wenn schon nicht erfolgreich, dann doch auf jeden Fall sehr blutig. Und so steuert unsere Titanic dann auch schon volle Pulle auf den Eisberg zu. Und natürlich mit geschlossenen Augen, Ohren und Mündern voran. Auch weil wir ansonsten, ein Verbrechen, genauso bewerten müssten, wie jedes andere auch. Doch da wir uns ganz tief unten im amerikanischen Gedärm als deren nutzbringende Dienstleister und Trottel eingenistet haben, unserer elendigen Feigheit auch ein weltbekanntes Bild abgebend, um nicht das zeigen zu müssen, was hierbei schon lange von Nöten wäre – nämlich einen Standpunkt, Recht, Moral und Gewissen zu besitzen – da kralen wir uns doch lieber – in tiefer, geistig brauner Dunkelheit gefangen – bei denen auch weiterhin schön fest, sodass auch jedwede Sauerei an uns vorbeirauschen kann, die uns aber dennoch in den Ausführungen ihrer ständigen Bedrohungen, ihrer völkerrechtswidrigen Angriffe und Bombardierungen durch unser Zulassen besudeln, so ist es uns aber dennoch viel wichtiger, dass sich die Amis nicht eines Abfuhrmittels bedienen, mit denen sie sich des Exkremments unserer Anwesenheit auch entledigen könnten.

Und hierfür sind wir dann auch bereit, alles zu tun bzw. alles zu unterlassen. Und auch ihnen zuliebe die drei Affen zu spielen. Und weshalb ich auch sehr stark überrascht wäre, wenn das Jahr 2026 nicht weltweit atomar aus dem Ruder lief. Denn nach Venezuela und Grönland gilt es dann auch, Taiwan zu besiegen. Und wenn sich dann daraufhin die USA und China zu duellieren beginnen, dann werden die Russen, die Japaner, die Nord- und Südkoreaner und mit besonderer Lust und Laune voran, die Briten und Franzosen und wir Deutschen mittendrin, jedenfalls nicht nur deren Sekundanten spielen. Und da uns die Frauen noch immer keinen Vogel zeigen,

uns nicht die Leviten lesen, werden sie später unsere Trümmerfrauen sein. Und so durchgeknallt, wie die Welt dann sein wird, werden dann auch andere Länder ihren Hass und ihre Gewalt zu verbreiten wissen. Denn auch die echte Titanic ist genauso kopf- und hirnlos unter Dampf und Feuer gesetzt, mit laut klingendem Signalarhorn in den Untergang gerauscht.

Doch ganz so miesepetrig möchte ich hier nicht enden. Denn wenigstens ein Ereignis wird uns große Freude und vielleicht auch Hoffnung schenken: Die Flucht der gesamten iranischen Führung hinein in Putins Schoß!

Möchte man da nicht vor Freude Raketten in den Himmel schießen? **B. Ringk**

Religion und Atheismus

Warum mir als Atheist die Religionsfreiheit
so wichtig ist

Ich bin Atheist in einem doppelt christlich geprägten Land. Im Norden vorwiegend evangelisch und im Süden katholisch. In meinem Heimatland lebte Luther, und 30 Jahre stritten die Söldnerheere unter dem Deckmantel der Religion um die Vorherrschaft in deutschen Landen. Mit dem westfälischen Frieden von 1648 wurde endlich dem 30-jährigen Morden ein Ende gesetzt. Seitdem vollzogen sich die Auseinandersetzungen der christlichen Religionen gewaltfrei. Über Jahrhunderte hinweg entwickelte sich ein gewisses, angespanntes Miteinander im Dienst für die christlichen Gläubigen. Aber das Nebeneinander mit nichtchristlichen Religionen, vor allem mit dem Judentum, blieb nicht gewaltfrei. Der Holocaust belastet und verpflichtet bis heute die deutsche Politik, mit besonderer Umsicht die Glaubens- und Religionsfreiheit in Deutschland zu schützen.

Dabei kann man sich auf 377 Jahre Religionsfrieden zwischen katholischer und den evangelischen Kirchen stützen. Und seit Jahrhunderten bedingen sich in Deutschland Religionsfreiheit und das Recht, als Atheist im christlichen Umfeld friedlich zu leben. Dazu gehört auch der Schutz vor ungewollter Missionierung, vor Belästigung durch Eiferer, egal welche Motive diese Menschen antreiben. Glaubens- und Religionsfreiheit haben dort ihre Grenze, wo die Vertretung und Ausübung einer Glaubensauffassung oder Religion in die Rechte von Menschen mit anderen Glaubens- und Religionsauffassungen eingreift. Und genau aus diesem Grund widerspreche ich als religionsfreier Bürger der bedingungslosen Aussage „Der Islam gehört zu Deutschland“. Das impliziert die absolute Akzeptanz einer Religion, deren uneingeschränkte Ausübung sich nicht ohne partielle Missachtung der im Grundgesetz Artikel 4 niedergeschriebenen Glaubens- und Religionsfreiheit praktizieren lässt.

Jeder, der den Religionsfrieden, die Freiheit der Religionsausübung und das religionsfreie Leben in Deutschland für sich reklamiert, muss das auch Menschen anderer Glaubensgemeinschaften zugestehen. Das gilt selbstverständlich auch für islamische Gläubige, die ihre Religion in Achtung des Art. 4 GG ausüben. Die islamischen Gläubigen jedoch, die für einen Gottesstaat mit Scharia, Mord an Ungläubigen und sexuell anders orientierten Menschen demonstrieren, pervertieren

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

und missachten Artikel 4 GG, während sie alle anderen Rechte und Leistungen für Bürger und Schutzsuchende in Anspruch nehmen. Abgesehen von diesem Missbrauch der Glaubens- und Religionsfreiheit steht dieses im Grundgesetz verankerte Recht Menschen jeder anderen Religion zu, die in Deutschland ihre Heimat gefunden haben. Aber diese Religionen sind nicht historisch mit Deutschland verbunden wie das Christentum. Es bleiben Religionen eingewanderter, schutzsuchender Menschen. Und in der Fortschreibung der Geschichte ihrer Einwanderung und Integration, als Deutsche mit Migrationshintergrund, wird ihre Religion und deren freie Ausübung zu einem Teil des politischen Alltags in Deutschland.

Aber diese noch nicht abgeschlossene Entwicklung rechtfertigt niemals die Behauptung, der Islam gehöre bedingungslos zu Deutschland. Denn das würde bedeuten, dass jede Integration von Menschen islamischen Glaubens ein unrechtmäßiges, anmaßendes Verlangen darstellt. In der Konsequenz hätte sich die christlich geprägte Mehrheitsgesellschaft dem Islam anzupassen. Und das ist für mich verkehrte Welt, ein fahrlässiger Umgang mit der komplizierten Aufgabe, schutzsuchende Menschen in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. **Peter Folmert**

Moderner Absolutismus

„Der Staat, das bin ich“ verkündete einst der französische „Sonnenkönig“ Ludwig XIV., der bedeutendste Vertreter des höfischen Absolutismus. Er beanspruchte die absolute Macht und stand über dem Gesetz. Nun, Geschichte wiederholt sich bekanntlich. Heutzutage heißt es „America first“, und der Akteur ist der amerikanische Präsident Donald Trump. Seinen Machtanspruch bekam die Welt bereits kurz nach seinem Amtsantritt durch seine NATO- und Zollpolitik zu spüren, wofür sich aber die EU-Kommissionspräsidentin sogar noch bedankte (sie hat ja schließlich Deal-Erfahrung zulasten der europäischen Steuerzahler!). Das war der 1. Streich.

Der 2. Streich folgte am 05.12.2025 mit dem nationalen Sicherheitskonzept, das besonders in der EU für Aufregung/Empörung sorgte, weil darin Europa als Kontinent im wirtschaftlichen Niedergang eingestuft wird, dem durch die unkontrollierte Migration die zivilisatorische Auslöschung droht. Außerdem wird den EU-Politikern vorgeworfen, die freie Meinungsäußerung zu zensieren und die politische Opposition zu unterdrücken. Nun, für die vorstehende, realistische Einstufung gibt es leider viele Beispiele, z.B. in der EU den sog. Demokratieschild, um zukünftig unerwünschte Wahlergebnisse zu annullieren (s. Rumänien) oder die Sanktionierung unabhängiger, sachkundiger Journalisten mit Ein-/Ausreiseverbot und Kontensperrung (s. Jacques Baud, Schweizer Militäranalyst). In Deutschland drohte der Außenamtssprecher M. Giese auf der Regierungspressekonferenz am 17.12.2025 mit Sanktionen für Menschen und Organisationen, deren Meinung der Regierung nicht passt.

Der 3. Streich erfolgte am 03.01.2026 um 2.00 Uhr morgens. Nach wochen-

langer militärischer und geheimdienstlicher Vorbereitung durch die CIA wurden in Venezuela dessen Präsident Maduro und seine Frau von US-Spezialeinheiten gekidnappt und der amerikanischen Gerichtsbarkeit ausgeliefert. Präsident Trump hatte Maduro zuvor aufgefordert, sein Land zu verlassen, was er selbstverständlich ablehnte (vgl. Völkerrechtswidriger Überfall der „Koalition der Willigen“ auf den Irak wegen angeblichen Besitzes von Chemiewaffen; Präsident Saddam lehnte vorab ein Verlassen seines Landes ab und wurde nach seiner Ergreifung per Gerichtsbeschluss stranguliert). Präsident Maduro und seine Frau sollen nun in New York wegen Drogenhandel, der angeblich die Souveränität der USA bedroht, sowie wegen Terrorismus angeklagt werden. Diese Verfahrensweise ist nicht neu. 1989 kidnappten die USA unter Präsident Bush sen. in Panama dessen Machthaber Noriega und verurteilten ihn wegen Drogenhandels und Verschwörung zu 20 Jahren Haft! Präsident Trump bezeichnet sein Vorgehen in der US-Nachbarschaft, das sowohl den Anspruch auf Kanada, den Panamakanal und Grönland, als auch Gewaltandrohungen gegenüber Mexiko, Kolumbien und Kuba beinhaltet, als „angewandte Monroe-Doktrin“. Die US-Aggressionen betreffen aber auch Länder wie Irak, Iran, Jemen, Somalia, Nigeria und Syrien, die im vergangenen Jahr bombardiert wurden. Zusammen mit MP Netanjahu, von ihm Bibi genannt (!), arbeitet er auf einen Regimewechsel im Iran hin, um den russischen und chinesischen Einfluss im Nahen Osten zu verringern. Natürlich geht es ums Öl, wie auch in Venezuela! Die ursprüngliche Doktrin des 5. Präsidenten James Monroe aus dem Jahre 1823 sah vor: die Europäer sollen sich aus der westlichen Hemisphäre fernhalten, dafür halten sich die USA aus den europäischen Angelegenheiten heraus.

Wie reagiert das Ausland auf diese „angewandte Monroe-Doktrin“, die zunächst die Vormachtstellung der USA in der westlichen Hemisphäre wiederherstellen soll? International sind sich Rechtsexperten darin einig, dass die USA gegen den Artikel 2 (4) der UN-Charta verstoßen haben, der Staaten verbietet, militärische Gewalt gegen andere Länder anzuwenden und deren Souveränität zu verletzen (s. auch Schlussakte von Helsinki und Charta von Paris). Es geht aber nicht nur um das Ende des allgemeinen Völkerrechts. Auch sein Teilbereich Seevölkerrecht ist für die USA nicht mehr bindend. In internationalen Gewässern werden Seeblockaden verhängt, Tanker gekapert sowie Boote versenkt, die angeblich Drogen schmuggeln und dafür gesorgt, dass es keine Überlebenden gibt? „Jeder hat soviel Recht, wie er Gewalt hat“, scheint die Devise zu sein. Die alte, sog. wertebasierte Weltordnung erodiert, Widersprüche und doppelte Standards sind allgegenwärtig. Bis zum Entstehen einer neuen Ordnung, in der Europa mit seiner jetzigen Politik der regelbasierten

Ordnung und liberalen Zukunft keine Rolle mehr spielen wird, bestimmt der Stärkere die Regeln.

Bezeichnend: Für Bundeskanzler Merz ist die rechtliche Einordnung des USEinsatzes in Venezuela „komplex“, für Bundesaußenminister Waidephul bedarf die Situation einer genauen Analyse, da Präsident Maduro ein verbrecherisches System anführt. All das gibt den USA aber nicht das Recht, einen souveränen Staat zu überfallen und die Staatsobershaupt zu entführen. Die venezolanische Friedensnobelpreisträgerin Machado hat sich bei Präsident Trump für den Militäreinsatz mit vielen toten Personenschützern und Zivilisten bedankt – er hätte den Friedensnobelpreis verdient! Deshalb übergab sie ihm medienwirksam ihre kürzlich erhaltene Nobelpreis-Medaille. Vielleicht sollte man in Zukunft über einen Kriegsnobelpreis nachdenken?! Krieg eint schließlich das Volk gegen äußere Feinde, verhindert internen Aufstand und sichert so den Frieden der Diktatur nach innen (Orwell)! Die Vergabe dürfte allerdings schwierig sein, da es allein in der EU schon viele kriegssüchtige Kandidaten gibt! **Dr. H.-J. Graubaum**

KI darf uns nicht das Denken abnehmen

Ich begleite Trauer. Warum werde ich nach KI gefragt? Ist es okay, wenn die Trauerrede um Sie persönlich geht – oder möchten Sie lieber mit einer KI ein Interview vereinbaren?

Alles begann mit einem kleinen Artikel mit Werbecharakter. Ein Text, den ich an den Verleger Michael Hauke geschickt habe, um meine Arbeit zu beschreiben – meine Facetten, mein Sinn. So nach dem Motto: Wenn ich mich erst einmal vorstellen darf. Doch, es kam anders. Ich beginne ganz von vorn.

Mein Name ist Tatjana Witte. Ich arbeite aus der Haltung einer sogenannten Sterbeamte heraus. Das bedeutet: Ich begleite Menschen durch Gespräche, mit einer warmen Hand, in ihrem Sterbeprozess oder im hohen Alter – nicht im pflegerischen oder medizinischen Sinne, sondern im emotionalen Bereich.

Ich schreibe gemeinsam mit Menschen ihre eigene Abschiedsrede. Worte, die sie selbst wählen. Gedanken, die gesagt werden wollen. Diese Rede trage ich – wenn es gewünscht ist – am Tag des Abschieds vor. Gleichzeitig bin ich Trauerrednerin im klassischen Sinne, Biografin und Lehrkraft. Mein Wissen rund um Trauer, Trauerforschung und Emotionsregulation gebe ich weiter.

Wie ich dazu gekommen bin?

Der erste Weg war eine Beobachtung im Alltag. Sie zeigte mir, dass viele Menschen ihre Geschichte in sich tragen – sie erzählen sie nur nicht. Nicht, weil sie nichts zu sagen hätten. Sondern weil ihnen selten jemand wirklich zuhört.

Der zweite Weg entstand aus meiner beruflichen Erfahrung. Ich habe viele

Jahre als Coach gearbeitet und Menschen begleitet, die an ganz unterschiedlichen Stellen ihres Lebens standen. Immer wieder konnte ich beobachten: Menschen können andere sehr gut beschreiben. Ihre eigene Geschichte zu erzählen, fällt ihnen dagegen schwer – besonders dann, wenn es um Emotionen, Hindernisse und Grenzen geht. Eine meiner wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Zeit ist:

Trauer hat keinen Stecker. Man kann keinen ziehen. Man kann Trauer nicht abarbeiten. Und man muss sie niemandem erklären. Trauer kommt und geht. Sie verändert sich.

Manchmal ist sie schwer. Manchmal überraschend leicht. Und manchmal – ja – ist sogar Humor da. Auch der darf sein.

Was darf noch sein? Ist es okay, wenn ich nicht weine? Ist es okay, wenn ich zu Party gehe und wild tanze? Eher Schweiß anstelle Tränen fließt? Ist es okay, wenn ich mich frage, wer jetzt eigentlich den Rasen mäht? Oder mein Fahrrad repariert? Ich sage „Ja“, denn für Trauer gibt es keine Verhaltensdefinition.

Was ich mir wünsche, ist Anerkennung dafür, wie Menschen trauern – ohne Bewertung und ohne kluge Ratschläge. Wie wäre es, sich einfach gegenüber zu sitzen und zu schweigen? Oder zu fragen: Was brauchst du gerade von mir?

Mein Tipp: Üben Sie mal, nichts zu sagen. Einfach nur da zu sein. Diese Erkenntnisse habe ich nicht aus Büchern.

Sondern von uns. Vom Miteinander. Von Menschen um uns herum. Von Beziehungen. Alles davon ist Trauer.

Und dann kam diese Frage: „Frau Witte, mal ganz ehrlich, war KI an der Entstehung des Artikels beteiligt?“ Die Frage war das Zünglein an der Waage, denn ich habe sehr früh gelernt, was Sprache bedeutet.

Als Kind in der DDR habe ich aus Kindermund berichtet. Ich habe politisch treue Gedichte vorgetragen, während Honeckers Bilder an den Wänden hingen. Ich stand vorne, sprach Texte, die erwartet wurden, und erntete Beifall – wahrscheinlich für meinen Mut, den Schwachsinn vorzutragen.

Ich schrieb meiner Mutter fast täglich Liebesgedichte. Sie war Lehrerin. Sie korrigierte sie mit rotem Stift. Auch das gehört zu mir. Eines habe ich dabei nie verloren: Ich schaue Menschen genau an. Nicht nach Schönheit, sondern nach Reaktion. In die Augen. Auf den Mund. Auf Mimik und Gestik. Ich sehe, wenn etwas nicht stimmt, wenn das Gesagte nicht zum Gesicht passt. Wenn etwas stockt. Wenn etwas gesagt werden will – oder besser nicht. Das habe ich mir nicht aus Büchern geholt. Das habe ich mir erarbeitet. Das bin ich. Ich kann vieles nicht.

Ich weiß oft nicht, wo bei Sympathie das H hinkommt. Ich bin keine Leichtathletin. Ich kann Länder nicht immer richtig zuordnen.

Aber das hier kann ich.

Und genau deshalb macht mich der Gedanke wütend, dass man das, was Menschen wie ich über Jahre aufgebaut haben, plötzlich als ersetzbar betrachtet. Als wäre Wahrnehmung nur ein technischer Vorgang. Als ließen sich Beziehung, Gespür und Erfahrung an KI delegieren. Ich bin keine Gegnerin von KI.

KI ist ein Instrument. Sie ist da. Und wir müssen lernen, damit umzugehen. Sie darf mir Arbeit erleichtern. Sie darf mir Protokolle schreiben. Sie darf E-

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Mails an Stromanbieter, Telekom und Co. formulieren. Sie darf mir nach einer wilden Partynacht schnell in der S-Bahn meinen Unterricht vorbereiten.

Aber sie darf mir nicht mein Denken abnehmen und andere mir das nicht absprechen. Nicht mein ICH. Und sie darf mir keine Gefühle der anderen vorschlagen. Was ich tue, passiert zwischen Menschen. Zwischen Ihnen und mir.

Genau dort beginnt meine Arbeit. Und genau dort endet die Zuständigkeit von Maschinen – von KI. **Tatjana Witte**

Interessante Zeiten

Sehr geehrter Herr Hauke, „mögest du in interessanten Zeiten leben!“ ist ein böser Spruch, der den alten Chinesen zugeschrieben wird, in Wahrheit aber vermutlich von Chamberlain stammt. Das Heimtückische daran ist, dass „interessante Zeiten“ keine guten Zeiten sein müssen. Genauso ist es auch heute. Die Geschichte ist voller Beispiele, was geschieht, wenn Völker sich von unfähigen oder gar böswilligen Führern beherrschen lassen: Sie gehen unter.

Im Moment erleben wir den Untergang von Institutionen, die lange als unverwundbar galten: die Europäische Union, die NATO, sogar die UNO. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sich die Apparate verselbstständigt und von ihren ursprünglichen Aufgaben entfernt haben. Das ist allerdings nur die halbe Wahrheit. Korrupte Führer haben sich auch von schwerreichen Hinterleuten gern vereinnahmen lassen, die ihre eigenen Interessen verfolgen.

Die UNO, einst zur Wahrung des Weltfriedens geschaffen, hat schon lange keinen Frieden mehr vermittelt. Statt sich darum zu kümmern, befasst sie sich lieber mit der „Agenda 2030“, einem ganzen Bündel wohlklingender „Ziele“, die einzelnen Akteuren märchenhafte Profite bescheren und dem Rest der Menschheit schwer schaden. Darin geht es z.B. um „Klimaschutz“, „Nachhaltigkeit“, Kontrolle der öffentlichen Meinung und – über die besonders korrupte WHO – um „Gesundheit“ (also die Vermarktung fragwürdiger Pharmaprodukte). Nichts davon entspricht dem Auftrag der Weltorganisation, die sich damit gar zur – demokratisch durch nichts, gar nichts legitimierte – „Weltregierung“ aufschwingen möchte. Nichts davon ist in der vorliegenden Form sinnvoll, indes für einzelne Finanzakteure extrem profitabel. Zu diesem Zweck hat die UNO vor einiger Zeit gar ein Partnerschaftsabkommen mit dem WEF, also dem Club der Superreichen unter Führung von BlackRock, als „Public Private Partnership“ (PPP) geschlossen. Das sagt eigentlich alles. Die WHO wird zu über 80% von Privatunternehmen gesponsert – und betrieben, maßt sich aber an, um nur ein Beispiel zu nennen, Bürger und Staaten unter dem Deckmantel der „Pandemievorsorge“ zu bevormunden. Ihrem Großsponsor William („Bill“) Gates zuliebe setzt sie den Schwerpunkt ihrer Ressourcen für „Impfprogramme“ ein, obwohl schon lange bewiesen ist, dass andere, günstigere Maßnahmen wie die Bereitstellung sauberen Wassers viel positivere Gesundheitseffekte hätten. Aber damit lässt sich für Gates & Co. zu wenig Profit erwirtschaften, also unterbleibt es, obwohl man damit viele Menschenleben retten könnte. Die

WHO in ihrer heutigen Form ist nichts anderes als eine kriminelle Vereinigung, die Millionen Opfer verursacht, damit einzelne sehr reich werden.

Bei einer PPP werden öffentliche Güter ohne Zustimmung der betroffenen Völker und ohne demokratische Kontrolle (Stichwort „Geschäftsgeheimnisse“) an gierige Heuschrecken privatisiert, ohne dass diese substantielle Gegenleistungen erbringen müssten. Das einmal verspielte Vertrauen in die UNO ist unwiederbringlich verloren. Welchen Stellenwert die UNO heute noch hat, kann man neben vielen anderen Indizien an der Personalie Annalena Baerbock sehen. Wer solche Fachkräfte an die UN-Spitze entsendet, nimmt diese Institution of-

fensichtlich nicht mehr ernst und wer in der UN-Vollversammlung für solches Personal stimmt, also eine Mehrheit der Staaten, nimmt die UNO ebenso wenig ernst. Das war vor wenigen Jahren noch anders. Das Geheul der Heuchler über Trumps „Board of Peace“, eine Art Gegen-UNO, zweifellos eine Schnapsidee und in vielerlei Hinsicht problematisch, ist entlarvend. Denn wenn die UNO ihre eigentlichen Aufgaben erfüllen würde, statt sich zum Diener superreicher Einflüsterer zu machen, wäre für eine „Gegen-UNO“ gar kein Raum. So ist es auch im Kleinen: Würden die etablierten Parteien in Deutschland Politik für normale Deutsche machen, bräuchte es keine AfD – und gäbe es auch keine.

Wenn wir auf EU und NATO schauen, ergibt sich ein ganz ähnliches Bild. Die EU, einst gegründet, um Wohlstand und Frieden (und zweifellos auch Profite) zu sichern, beschäftigt sich, ganz ähnlich wie die UNO, mit allem Möglichen, mit der (albern) „Rettung des Weltklimas“, mit der Beschaffung von schädlichen Pharmaprodukten, mit Aufrüstung, mit Medienzensur, mit der Bekämpfung Chinas und sogar der USA – und nichts davon entspricht ihrem Auftrag.

Nichts davon schafft Wohlstand, sondern vernichtet ihn, nichts davon schafft Frieden, sondern gefährdet ihn, und nichts davon sichert Profite, außer für eine winzige, überwiegend in den USA ansässige Minderheit. Und auch hier zeigt sich die verlorene Wertschätzung gegenüber dieser Organisation überdeutlich in einer Personalie: An die Spitze der EU-Kommission wurde ausgerechnet Ursula von der Leyen gesetzt, eine Frau, die bisher in jedem ihr anvertrauten Amt unter Zurücklassung riesiger Schäden krachend gescheitert ist, und die außer Intrigieren über keinerlei nennenswerte Fähigkeiten verfügt. Auch die EU muss und wird unter solchen Vorzeichen zwangsläufig untergehen. Und das ist, so behaupte ich, von den Drahtziehern im Hintergrund

auch gewollt: Sobald die EU-Länder verarmt und ausgeplündert sind, um Billionen in private Taschen zu transferieren, wird man sie fallenlassen und sich neue Opfer suchen. Was mit der Ukraine geschehen ist, droht auch uns. Sobald sich nichts mehr herausholen lässt, wird sie sich selbst überlassen, mit Problemen, die sie ohne ihre „Unterstützer“ gar nicht hätte. Trump hat es vorgemacht.

Und auch die NATO hat längst diesen Weg genommen. Nach dem Ende des Kalten Krieges durch Wegfall des Gegners eigentlich überflüssig geworden, hat sie sich einfach neue Feinde gesucht – oder zu großen Teilen sogar selbst geschaffen, führt „Missionen“ (also Angriffskriege) in aller Welt durch und ist – außer als ständige Verkaufsveranstaltung für US-amerikanische Waffen – so überflüssig wie ein Kropf. Trump hat die Umsätze kurz vor dem Finale noch einmal angekurbelt („5%-Ziel“), danach kann man die NATO auflösen, niemand braucht sie. Und auch hier zeigt sich der Nieder-

gang im Führungspersonal: Von ihren jeweiligen Völkern krachend abgewählte Second-Hand-Politiker, Rutte und sein Vorgänger Stoltenberg als besonders üble Beispiele, werden an die NATO-Spitze abgeschoben, um für ihren „Daddy“ (Rutte über Trump) Geschäfte zu machen, die unseren Frieden gefährden.

Wir leben wahrlich in interessanten Zeiten.

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar, **Dr. H. Demanowski**

Weisungsbhörig und stramm auf Linie

Alle Achtung, lieber Herr Hauke, Corona ist zwar (ruhmlose) Vergangenheit, aber Sie bleiben an der unbewältigten Sache dran, die uns heute zeigt, was die Administratorengruppe (genannt Regierung und Parlament) sich alles zutraute und letztlich bewies: Demokratie? Wir pfeifen drauf!

Sie nahmen sich offenbar die Zeit und hörten sich an, was die impfverweigernde Ärztin Frau Dr. Martina Herrmann aus Potsdam in den Wirren der Pandemiezeit konkret vor Ort erlebte (Praxis verloren, Abrechnungsschikanen, fünfstelligen Honorarrückforderungen...)

Die deutsche Intelligenz zeigte sich total weisungsbhörig (Landesärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung) und stramm auf Linie. Sahara Wagenknecht hatte damals öffentlich verkündet, sie warte auf den Impfstoff, der so hergestellt würde wie üblich seit Jahrzehnten der alljährliche Grippeimpfstoff. Bei der Europäischen Impfstoffzulassungsstelle lagen zwei Anträge (dieser Art) aus Russ-

land vor und zwei aus China – sie sind bis heute meines Wissens ohne „Rückantwort“. Ich hatte damals (Februar/März 2020) meiner Zeitung, der „Jungen Welt“, einen Artikel angeboten, bei dessen Titelgebung der Trend offensichtlich ist: Mitinfiziert, mitinjiziert, mitriskiert. Die Redaktion bestätigte nicht einmal den Eingang des Angebots. Die Zeiten von naturwissenschaftlicher Souveränität eines Autorenduos Maxeiner/Mierscher (WELT, Focus) waren bei ihnen leider nicht zu Hause. Ein gewisser Herr Steinmeier verlieh für den nicht offiziell zugelassen neuartigen Impfstoff den Nationalpreis an das Ehepaar aus Mainz. Für einen großangelegten, weltweiten Menschenversuch! Schließlich sagt ja auch die Tatsache, dass man aufgrund von nicht nachlassenden Forderungen wenigstens eine Enquetekommission eingerichtet hat (statt eines mit viel mehr Vollmachten ausgestatteten Untersuchungsausschusses), in der im Übrigen die volle Arroganz eines Herrn Spahn zu bewundern war und selbst da bei weitem nicht alles auf dem Tisch lag. Das ist übrigens bemerkenswerterweise eine generelle Abwehrtaktik unserer Politiker und ihnen nachfolgender Medien. ARD und ZDF können Sie als Nachrichtengeber fast völlig vergessen. Sie stellen bei Meldungen über die Welt lieber einen Brand in einer Disco in der Schweiz vollumfänglich dar oder verunglückte Hochgeschwindigkeitszüge in Spanien oder ungewöhnlich hohe Schneewehen groß heraus. Wir sind also staatsamtlich gezwungen, woanders, alternativ zu erfahren, was die Welt im Innersten (nicht) zusammenhält. Bei aller gebotenen Vorsicht, ob es denn fakearme News seien, begegnet man dann aber doch Meldungen von Relevanz.

Vor allem massenhaft treten Youtube-Kanäle auf wie Markus Weber, Patriotischer Kompass, Klartext-Debatte, Krisen-Radar, Ost-West-Report, Politik Heute, Militärischer Blick, Michael Goldmann, Krieg & Menschlichkeit usw. Was da alles an uns ranbrandet könnte sich verdichten zu: Putin macht ernst mit der Mahnung, wenn Soldaten, die dem NATO-Bündnis angehören, das umkämpfte ukrainische Territorium betreten, betrachten wir sie als feindliche Verbände. Haben die Russen das spektakulär in der Neujahrsnacht vor Odessa in 12 Minuten bei Starokostantynjiv verwirklicht? 50 Offiziere der Bundeswehr? Kommandobunker? Mirage, F35? Technik im Wert von 5 Milliarden? Andere orakeln, es seien 500 französische Militärs betroffen. Die Briten vermissen in dieser Kampfzone 50 000 Mann? Alles Panikmache? Fantasien? Oder halten alle offiziellen Agenturen dicht und uns uninformatiert außen vor? Wir würden ja Hoffnung schöpfen, das 4-jährige Gemetzel ginge endlich zu Ende? Die Russen ziehen leider konsequent durch: Luftraum gesperrt, alle EU-Botschafter ausgewiesen, 2+4-Vertrag aufgekündigt, Reparationsfrage neu aufgeworfen? Das müssen wir alles nicht erfahren? Man hält uns trotz rasanter Entwicklungen uninformatiert, doof? Der arrogante Westverbundene will seine Fehlleistungen, Niederlage nicht wahrhaben? Seine Parole ist noch immer: Schlitzohrigkeit und Gewaltlust regieren die Welt. Vielleicht haben wir aber Glück, und Russlands Besonnenheit und Einfallsreichtum (Kinshall und so) retten uns. **Frank Schubert**



CORONA.FILM

www.oval.media/corona-film/ - Eine Anzeige der Frankfurter Freigeister

Die Leute testen sich immer noch...

Ich habe heute die neue Ausgabe Ihrer Zeitung erhalten und mit einem Mal durchgelesen, wie immer.

Es grenzt schon an Wahnsinn, dass die hartnäckigen Erkältungssymptome, die gerade zu beobachten sind von nicht wenigen als immer noch vorhandenes Coronavirus bezeichnet werden. Bekannte haben sich in der Vorweihnachtszeit getestet und festgestellt, dass sie Corona-positiv sind.

Meine Frau und ich sind angesichts dessen schon fast am Verzweifeln. Leider geht das auch durch alle Schichten, hat mit Intelligenz absolut nichts zu tun. Am schlimmsten finden wir aber, dass die verantwortlichen Politiker immer noch verteidigt werden. Stockholm-Syndrom!

Was mich persönlich ängstigt ist, die Aggressivität die einige Mitbürger an den Tag legen. Es geht nur noch ums Recht-haben.

Dem Hauke-Verlag wünsche ich alles Gute und vor allem Durchhaltevermögen.

Frank Gerlach

Was geschieht im Erdinneren wirklich?

Lieber Herr Hauke, ich möchte mich noch einmal an Sie wenden, da mir das Thema „Klima und Naturkatastrophen“ sehr auf dem Herzen liegt.

Der Vulkan Kilaua, Hawaii, spuckt 500m hohe Lavafontänen. Was müssen das für gigantische Drücke sein, die diese Lavamassen in den Himmel schleudern!! Die Gase, die diese Drücke ermöglichen, sind hauptsächlich Wasserdampf, CO₂ und Methan. Diese Gase werden ständig im Erdinneren neu gebildet, denn der Vulkan bricht ja immer wieder erneut aus. Erdgas und Erdöl sind keine fossilen Brennstoffe, denn die entsprechenden Reservoirs in der Erdkruste werden immer wieder neu gefüllt.

Erdgas ist der sauberste Brennstoff, den es gibt, und wir sollten Gott dankbar sein, dass Er dieses Produkt seiner Schöpfung zur Verfügung stellt.

Die Wetterkapriolen, über die so viel gejammert wird, entstehen nicht durch einen menschengemachten Klimawandel, sondern sind allein auf die Sonnenaktivität zurückzuführen. Die riesige elektromagnetische Kraft der Sonne beeinflusst die Erdatmosphäre in starker Weise, und die Menschen haben letztendlich keine Ahnung, was alles genau in der Atmosphäre oder auch im Erdinneren passiert.

Der Einzige, der Bescheid weiß, ist der Schöpfer, der auch die Sonne lenkt und leitet. Jesus Christus, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, hat darauf hingewiesen, was vor seinem

Kommen passieren wird: „Es werden geschehen große Erdbeben, Pestilenz und teure Zeit; auch werden Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel geschehen.“ (siehe Lukas 21,11).

Die Polarlichter, die jetzt des Öfteren bis weit in den Süden zu sehen sind und die durch die gewaltige Sonnenaktivität entstehen, sind auch solch ein Zeichen vom Himmel. Gott möchte mit diesen Zeichen die Menschen zur Umkehr aufrufen. Wir sollen den Schöpfer ehren und nicht die Menschen. Die Menschen sollten demütig werden und den Herrn Jesus Christus um Vergebung ihrer Schuld, ihres Hochmutes, ihrer Eigenliebe, bitten und die Vergebung der Schuld, die uns durch Christi Blut angeboten wird, annehmen.

Das tägliche Wetter ist damit ganz häufig ein Bußruf Gottes an uns Menschen. Gott ist geduldig und langmütig und möchte, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen (siehe 1.Timotheus 2,4).

Lieber Herr Hauke, Gott liebt Sie und möchte auch, dass Sie nicht verloren gehen, sondern einstmals ewiges Leben in seinem Himmelreich haben. Jesus Christus ist der Weltenrichter! Alles hängt von unserer persönlichen Entscheidung ab, ob wir zu Jesus Christus gehören wollen oder nicht.

In diesem Sinne wünsche Ihnen eine gesegnete Woche und grüße mit Psalm 46 recht herzlich.

Dorothea Meißner

Weiter so!

Sehr geehrter Herr Knaupp, ich habe mal wieder Ihre Zeitung lesen können und wollte Ihnen mitteilen, dass ich mich sehr darüber gefreut habe.

Vor zwölf Jahren bin ich von Erkner nach Eisenhüttenstadt gezogen. Vorher habe ich viele Jahre in Erkner gearbeitet und gelebt. „Kümmels Anzeiger“ habe ich von Anfang an gerne gelesen. Bitte weiter so: ehrlich, witzig und informativ.

Bequem sein kann fast jeder. Leider sind viele Menschen so manipuliert und so politik-gläubig, da würde sich selbst der Papst freuen. Ihre Artikel öffnen hoffentlich immer mehr Menschen die Augen und regen sie an, ihren Verstand einzusetzen und Fragen zu stellen. Es ist für mich immer wieder verwunderlich, dass einfache logische Zusammenhänge nicht gesehen werden.

Lassen Sie sich bitte nicht unterkriegen. Also, bitte weiter so.

Marina Berger-Zylla

Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Ich weiß nicht woran es liegt, aber ich habe das Gefühl, wir haben vergessen, was in den vier Jahreszeiten passiert.

Oft denke ich: hatten wir in der DDR

anderes Wetter als im Westen?

Im Sommer erzählte man uns zu trocken, zu heiß, zu wenig Regen, aber man sprach vom Jahrhundertssommer. Hm. Was soll man dazu sagen.

War ich in der Zeit im Dornröschenschlaf? Ich fand es weder zu heiß noch zu trocken, es regnete auch oft.

Jetzt haben wir Winter.

Wir verbreiten Panik, weil es mal schneit. Stehen auf dem Thermometer mal Minusgrade, sind wir kurz vorm Erfrieren. Ich erinnere mich da an früher, wo der Schnee zu Bergen am Straßenrand lag.

Die Kinder freut es, weil sie Schlittschuh fahren können, eine Schneeballschlacht machen und mit ihren Freunden Schneemänner bauen dürfen. Und wenn es sehr frostig ist, kann man Schlittschuh fahren oder auf dem See spazieren. Um es nochmals klarzustellen: es ist Winter! Es ist kein Jahrhundertwinter, es ist einfach nur die Jahreszeit Winter.

Das Schlimme, wir sind einfach nie darauf vorbereitet, obwohl jeder weiß, wann der Winter beginnt und wann er endet. Wir fallen aus allen Wolken, wenn eine Schneeflocke fällt.

Was sagt uns das? Entweder vergessen wir oder wollen uns nicht mehr erinnern. Es ist wie mit allem: viel Geschrei und nichts dahinter.

Bei den heutigen Wetterberichten ver-falle ich in Schockstarre. Ich weiß, dass dann wieder nichts geht, nicht wegen Schnee und Kälte, nein wegen der Miesmacherei und der fehlenden Vorbereitungen.

Also: Jahreszeiten können wir scheinbar auch nicht mehr.

Heidemarie Gräser

Der Regenwald ist hier!

Im November 2025 fand in Brasilien die 30. Weltklimakonferenz statt. Circa 200 Staaten waren vertreten, von bis zu 50.000 Teilnehmern wird berichtet. Eindrucksvoll. Die Themen kann man wie immer zusammenfassen: Kampf gegen die Erderwärmung, Schutz des Regenwaldes, Erhaltung der Artenvielfalt, Ächtung fossiler Brennstoffe bei gleichzeitigem Ausbau sogenannter erneuerbarer Energien, Finanzierung der dafür erforderlichen Maßnahmen. Die Ergebnisse waren wenig überraschend eher bescheiden.

Aber ich will nicht über den Sinn oder Unsinn solcher Großveranstaltungen und den damit verbundenen Medienrummel richten.

Blicken wir doch einfach vor die eigene Haustür.

Wer die B246 von Fünfeichen nach Eisenhüttenstadt entlangfährt, kann auf der Hälfte des Wegs rechter Hand umfangreiches Baugeschehen feststel-

len. Hier wird eine riesige Schneise in den Wald geschlagen, aber nur einen Bruchteil der Abholzungen kann man von der Straße aus sehen. Es handelt sich um den Ausbau von Standorten neuer Windkraftanlagen und entsprechende Zuwegungen für das Vorranggebiet 38 mit einer Größe von über 247 ha. Da die Kreisstraße von Fünfeichen nach Diehlo für Windanlagen-Schwertransporte nicht geeignet ist, rodet man eben einfach mal so den Wald. Man muss bedenken, dass dieser als kompaktes Biotop nicht nur durch die Trassen, sondern auch durch verstärkte Sonneneinstrahlung an den nun freigelegten Rändern und den absinkenden Grundwasserspiegel in Gänze geschädigt wird. Von welchem Ausmaß der Waldvernichtung wir hier sprechen, haben engagierte Bürger mit modernen technischen Mitteln eindrucksvoll dokumentiert.

Wofür dieser Kahlschlag (?) - für einen konfusen und ideologiegetriebenen Ausstieg aus der konventionellen Energiegewinnung durch fossile Brennstoffe und Atomkraftwerke.

Dabei spielen Logik (Zapfelstrom ohne ausreichende Speicher- und Netzkapazität), wissenschaftliche Erkenntnisse (Photosynthese, Energieerhaltungssatz) oder gar Bewahrung der Schutzgüter (Mensch, Natur) zunehmend eine untergeordnete Rolle.

Wo waren denn die Pappschild tragenden „Aktivisten“, die Asphaltfetschisten und Maschinenstürmer, die steuergeldfinanzierten NGOs und die überraschend vitalen „Omas“?

Hier hätten sie einen konkreten Beitrag zum Schutz von Mensch und Natur leisten können. Aber das ist wohl nicht ihr Auftrag...

Die Bürgerinitiativen gegen den Windkraftwahn im Schlaubetal und andere engagierte Menschen werden die weitere Entwicklung in unserer Region eng begleiten, nicht nur zum Schutz der Wälder. Bleiben wir wachsam!

Bernd Kochan

Mein Reich in mir

Reich an Willenskraft, die Neues erschafft.

Reich an Mitgefühl, das gerne helfen will.

Reich an Worten, die geben Mut, denn sie sind für alle gut.

Reich an Frieden tief in mir, strebt bewusst mit dir zum wir.

Reich an innerer Wahrheit, die übersteht jede Zeit.

Reich an Demut und Bescheidenheit, All-es ist Teil der Ewigkeit!

Evelyn Regina Fischer



CORONA.FILM

www.oval.media/corona-film/ - Eine Anzeige der Frankfurter Freigeister

„Die Maske war eine Unterwerfungsgeste“

Dr. med. Walter Weber wurde zu 22 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt



Von Michael Hauke

27 Prozesstage vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Hamburg. Was nach einem Terroristenprozess klingt, war in Wahrheit der Rahmen für das Mammut-Strafverfahren gegen den Arzt Dr. Walter Weber. Am 8. Juni 2022 wurde Anklage gegen ihn erhoben, zweieinhalb Jahre später wurde er zu 22 Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt. Damit folgten die fünf Richter (drei Berufsrichter plus zwei Schöffen) zu einhundert Prozent dem Antrag der Staatsanwaltschaft.

Er hätte sich des Ausstellens „unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ schuldig gemacht. Es ging um 57 Maskenbefreiungsatteste – für Kinder, für Asthmatiker, für Menschen, die unter der Maske Gesundheitsprobleme hatten. Das Urteil wurde am 6. Dezember 2024 gesprochen. „Am Nikolaustag war die Bescherung“, blickt Dr. Walter Weber in unserem Gespräch nicht ohne Sarkasmus zurück. Er ging in Revision, doch der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil im vergangenen Jahr. Das höchste deutsche Gericht zog zwar fünf Fälle ab, aber das habe „das Urteil nicht gefährdet“, wie sich der BGH ausdrückte. Damit ist es rechtskräftig. Nicht nur die Haftstrafe auf Bewährung blieb, auch die enormen Gerichtskosten für 27 Prozesstage: „Das ist teuer, das kostet sehr viel Geld.“

Der Mediziner hatte bis zu seinem Urteil einen langen Weg der juristischen und politischen Verfolgung hinter sich. Als Mitbegründer der „Ärzte für Aufklärung“ war Dr. Weber den Behörden ein besonderer Dorn im Auge. „Wir haben ‚Ärzte für Aufklärung‘ am 15.04.2020 gegründet. Wir waren die weltweit erste Ärzteorganisation, die sich zum Zweck der Bewertung und Aufklärung zur Corona-Thematik zusammengeslossen hat. Darauf bin ich stolz!“

Der 1944 geborene Mediziner musste zwei Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen. Eine Hausdurchsuchung ist wahrlich nichts für schwache Nerven. Im Januar 2022 drangen 15 maskierte Beamte mit kugelsicheren Westen und Pistolen in sein Haus in Hamburg ein. Seine Praxis befindet sich in seinem Privathaus. „Es wurde das gesamte Haus durchsucht – und das wirklich sehr gründlich“, schildert Dr. Weber den „Überfall“ am frühen

dunklen Morgen. Wir müssen uns die Situation vor Augen halten: es geht hier nicht um einen Schwerverbrecher, es geht um einen Arzt, der „nach bestem Wissen und Gewissen“ (Genfer Gelöbnis) und sogar im Einklang mit der damals geltenden Corona-Verordnung Atteste zur Befreiung von der Maskenpflicht ausstellte. Deswegen wird sein Haus von 15 bewaffneten Einsatzkräften auf den Kopf gestellt. Dr. Weber fragte den Einsatzleiter: „Wissen Sie eigentlich, was Sie da tun?“ Der Mann gab keine Antwort, aber Dr. Weber erkannte, dass er sehr wohl wusste, was er mit seinem Großaufgebot zu erledigen hatte. Es ging um Einschüchterung.

Aber Dr. Walter Weber ließ sich nicht einschüchtern und fühlte sich weiter dem Hippokratischen Eid und seinem medizinischen Sachverstand verpflichtet: „Im April 2020 sagte die WHO, dass alle Studien gezeigt hätten, dass Masken nichts bringen – und am 27.04.2020 wird eine Maskenpflicht beschlossen!“ Das RKI war sich der Gesundheitsgefahr durch Masken voll bewusst. In den geleakten Protokollen ist das alles nachzulesen: „Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden“, hieß es zum Beispiel am 16.11.2020. Da war die Hausdurchsuchung gegen denjenigen, der nicht nur im Sinne des Berufsethos, sondern auch im Sinne des RKI „intervenierte“, offenbar längst beschlossene Sache. Dem Mitbegründer der „Ärzte für Aufklärung“ sollte eindringlich klargemacht werden, dass der Staat medizinische Kritik an den Zwangsmaßnahmen und Befreiungen von der Maskenpflicht nicht duldet.

Dr. Weber: „Die Maske war eine demütigende Unterwerfungsgeste. Wer sie nicht trug, der unterwarf sich nicht.“

Der Hamburger Internist gab nicht klein bei und stellte auch nach dem Großeinsatz der Polizei weiterhin Maskenbefreiungsatteste aus, wenn sie medizinisch notwendig waren. Das führte zu einer zweiten Hausdurchsuchung, die ein knappes halbes Jahr später stattfand.

Vor seinem Prozess musste Dr. Walter Weber 37-mal als Zeuge bei Verfahren gegen seine Patienten aussagen. „Die Urteile gingen von Freispruch bis zu 7.200 Euro Strafe. Immer aufgrund eines Maskenbefreiungsattestes, das ich ausgestellt hatte.“ Der Arzt hatte also schon einige Gerichtsverfahren erlebt, bevor er selbst als Angeklagter vor die Große Strafkammer des Hamburger Landgerichts trat. In dem langen Verfahren traten rund 15 Patienten als Zeugen auf. Die vorgeladenen Menschen bestätigten einhellig, dass die jeweilige Befreiung einen medizinischen Grund hatte. Doch das half Dr. Weber nichts. „Ich habe mich strikt an die Berufsordnung und auch an die geltende Corona-Verordnung gehalten. Das nützte alles nichts. Der klare Wille

zur Verurteilung war von Anfang an zu spüren. Medizinisches Wissen zählte vor Gericht gar nichts. Es ging um politische Vorgaben, und daran haben sich die Gerichte gehalten. Sie haben einfach mitgemacht – wie so viele einfach mitgemacht haben.“

Als wir bei diesem Thema sind, legt Dr. Weber nach: „Wissen Sie, ich habe mich viel damit beschäftigt, wie es gelingen konnte, dass so viele das Offensichtliche nicht sahen und stattdessen blind dem Narrativ gefolgt sind. Wie funktionierte das? Da war zum einen die gewaltige Propaganda, die bei vielen Menschen eine reale Todesangst ausgelöst hat. Dazu kam ein riesiges Informationsdefizit beim größten Teil der Bevölkerung. Alle abweichenden Informationen wurden ja abgeschaltet.“

Etwas ganz Wichtiges war aber laut Dr. Weber noch etwas anderes: „Dazu gehören wollen! Viele Menschen spüren das Bedürfnis, zur Mehrheit gehören zu wollen. Dieses Bedürfnis wurde durch Corona optimal gedeckt. Auf einmal durfte jeder andere Menschen in der Öffentlichkeit anschreien, beleidigen und demütigen und dabei das sichere Gefühl haben, dass die Mehrheit ihm zustimmt. Dieses Gefühl der Macht war ein wichtiger Faktor.“

Und bei den Ärzten? Dr. Weber geht davon aus, dass über 99% der Medi-

ziner das Corona-System mitgetragen haben: „Als ‚Ärzte für Aufklärung‘ haben wir Umfragen gemacht. Demzufolge waren 400 bis 800 Mediziner im Widerstand. Das sind 0,26 bis 0,5%.“ Der Rest war bei Corona voll dabei. Dr. Weber: „Der letzte Punkt war das Geld. Wenn man durch das Spritzen einfach mal ein Einfamilienhaus mitnehmen kann, dann vergessen viele ihre Ethik. Aber ich bin nicht käuflich! Die hätten mir sonst wieviel Geld bieten können, ich hätte niemals mitgemacht. Ich handle doch nicht gegen mein medizinisches Wissen und mein medizinisches Ethos.“

Ob er sich der Tragweite des Ausstellens von Maskenbefreiungen bewusst war? „Ich habe gewusst, es kommt nicht gut an, aber dieses Ausmaß konnte ich mir nicht vorstellen.“ Rückblickend sagt er: „Ich bin Mediziner, ich musste es besser wissen. Deswegen war das für die so brisant. Es ging nicht anders, ich musste etwas dazu sagen, sonst wäre ich innerlich tot gewesen.“

Wie andere verurteilte Ärzte glaubt auch Dr. Weber an seine volle Rehabilitierung, und geht noch einen Schritt weiter: „Wir werden erleben, dass die wahren Corona-Verbrecher vor Gericht gestellt werden.“ Es klingt wie ein Appell: „Wenn genug Leute das denken, dann kommt es auch in die Tat!“

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“ Das neue Buch von Michael Hauke

Das neue Buch von Michael Hauke ist da. Es trägt den Titel, den (etwas abgewandelt) auch seine Veranstaltung im Juni im Bürgerhaus Neuenhagen trug: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Es fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2024 bis November 2025 geschrieben hat. Es macht erschütternd deutlich, wie sehr die Meinungsfreiheit inzwischen verdrängt wurde. In seinem Vorwort schreibt der Autor: „Noch immer verbleibt eine Chance. Dafür müssen wir uns wie Bürger und nicht wie Untertanen verhalten. Freiheit beginnt mit einem einzigen Wort: Nein! Zeigen wir, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Jeder kann seine Stimme erheben. Jeder einzelne. Jeder an seiner Stelle. Es liegt an uns. Nutzen wir unsere Stärke! Nehmen wir uns, was uns zusteht! Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online:

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Beeskow: Neuenhagen: Fürstenwalde:

- Buchhaus Bürger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44 (gern mit Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- bft-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Lindenberg: Erkner: Woltersdorf:





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

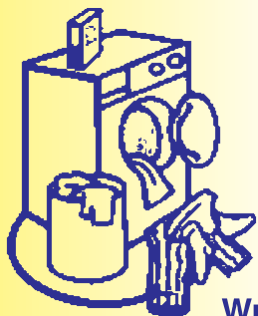
www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst - Fuhrunternehmen



Günstige Container!

Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg-26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

DACHBAU KÜCHLER



BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

+++ NEU: Jetzt überall im Handel erhältlich +++



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“
258 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-3-6

**Lange vergriffen, jetzt wieder da:
Die Bestseller von Michael Hauke**

„Corona war erst
der Anfang“

Hardcover,
280 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-1-2



„Wie schnell wir
unsere Freiheit
verloren“

Hardcover,
256 Seiten,
ISBN
978-3-9824186-0-5



Jedes Buch für 19,90 Euro:

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
(im Hauke-Verlag gern mit persönlicher Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Lindenberg:

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

Neuenhagen:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24